

MOBIL



IN DEUTSCHLAND | FRÜHJAHR 2025 | www.mobil.org
UNABHÄNGIGES MAGAZIN FÜR AUTO, MOBILITÄT, REISEN UND VERKEHR

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT –
DER NEUE DIESEL BEWEGT

QUO VADIS HVO100?

DAS MAGAZIN VOM
TESTSIEGER-AUTOMOBILCLUB
MOBIL IN DEUTSCHLAND

 **MOBIL**
IN DEUTSCHLAND e.V.

Das sichere Gefühl, dem Motor etwas Gutes zu tun.





Liebe Leser und liebe Autofahrer,

wir haben eine neue Regierung! Nach einer monatelangen Hängepartie der lahmenden Ampelregierung haben sich Union und SPD zu einem Koalitionsvertrag durchgerungen. Wie soll die neue Regierung heißen? GroKo will keiner mehr hören, denn das erinnert zu sehr an die Merkel-Zeit, die sich so fast niemand zurückwünscht. Also...wie nennen? Ich würde sie „Kohle-Koalition“ nennen. In Anlehnung an ein Milliarden-Finanzpaket, mit dem wohlüberlegt umgegangen werden muss.

Immerhin sind das unsere Steuergelder. Oder in Anlehnung an verschiedene Aggregatzustände der Kohle: Schwarz bei Zimmertemperatur und rot, wenn sie glüht. Wie auch immer die neue Koalition arbeitet, sie muss es schnell tun. Ohne Tempolimit, dafür Gas geben. Vollgas. Dieses Land braucht keine Bremser und Bedenkenträger mehr; dieses Land braucht Ideen, Innovationen und viel weniger Bürokratie. Wir brauchen Wachstum, Stabilität und Optimismus. „Wir machen das“ statt „Das geht nicht“. Das würde ich mir wünschen. Und den ersten Schritt dazu muss die Politik machen. Ich freue mich darauf!

Bei einem Thema könnte die neue Regierung gleich einmal zeigen, wie ernst es ihr ist: Technologieoffenheit. Das steht zwar wörtlich im Koalitionsvertrag, aber wenn es um die Ausformulierung geht, dann ist das doch ziemlich einseitig „pro Elektromobilität“. Die hat ganz klar ihre Berechtigung und wird einen großen Teil der zukünftigen Mobilität abdecken, aber nach wie vor lieben die Menschen im Land den Verbrenner. Und weil auch dieser quasi in der Gesamtbilanz CO₂-neutral mit alternativen Kraftstoffen wie HVO100 gefahren werden kann, sollte man diesen Kraftstoffen viel mehr Bedeutung schenken. Für alle Bestandsfahrzeuge wie PKW, LKW, Busse, Baumaschinen, Schiffe und viele mehr. Italien, Spanien, Österreich...alle sind hier schneller als wir. Dabei haben wir es erfunden, das Auto. Also...runter von der Bremse, rauf aufs Gas. Wir können das!

Und wir können es auch bei Mobil in Deutschland. Wir sind mehrfacher Testsieger-Automobilclub, dem die Mobilität seiner Mitglieder und guter Service am Herzen liegen. Das Deutsche Institut für Servicequalität hat uns bereits vier Mal zum besten Automobilclub ausgerufen. Gut und günstig. Ab 38 Euro im Jahr gibt es die Basis-Mitgliedschaft für Deutschland. Für 68 Euro sind Sie sogar europa- und weltweit mit der Premium-Mitgliedschaft abgesichert. Mit Familie für 88 EUR. Wechseln lohnt sich. Siehe Seiten 22 und 23 im Innenteil oder auf www.mobil.org.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und weiterhin eine gute Fahrt!

Dr. Michael Haberland
Präsident Mobil in Deutschland e.V.



IMPRESSUM

Mobil in Deutschland Magazin – Unabhängiges Magazin für Auto, Mobilität, Reisen und Verkehr • **AUSGABE:** Frühjahr 2025 • **ERSCHEINUNGSWEISE:** Zweimal im Jahr • **AUFLAGE:** ca.200.000 Exemplare bundesweit • **HERAUSGEBER:** Mobil in Deutschland Service GmbH, Dr. Michael Haberland, Tulpenweg 24, 81379 München für Mobil in Deutschland e.V., Eisenheimerstr. 45, 80687 München, Tel.: 089 2000 161-0, E-Mail: info@mobil.org, www.mobil.org • **VERANTWÖRTLICH:** Dr. Michael Haberland • **REDAKTION:** Nadine Sievers, Lisa Krings und Joshua Bülig • **TOURISMUS & MARKETING:** Ralf Baumeister • **GESTALTUNG/GRAFIK/DTP:** Suny Mayer • **DRUCK:** westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig • **GERICHTSSTAND UND ERFÜLLUNGSSORT:** München. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider. Druckfehler, Rechenfehler und Irrtümer vorbehalten!

Mobil in Deutschland ist ein unabhängiges, kostenfreies Magazin und wird durch die Mobil in Deutschland Service GmbH herausgegeben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle in Mobil in Deutschland veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für Preis-, Datums- und Produktangaben keine Gewähr. Mobil in Deutschland Service GmbH, www.mobil.org übernimmt keinerlei Haftung für die im Magazin oder im Internet angegebenen Links. Sollten diese gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, ist Mobil in Deutschland Service GmbH nicht verantwortlich, sondern die Urheber der jeweils verlinkten Seite. © 2025 Mobil in Deutschland Service GmbH.

INHALT FRÜHJAHR 2025

5-7	TITELTHEMA Quo vadis HVO100? Der neue Diesel bewegt
8	STUDIE Autofahrer-Studie 2025 zu HVO100
11	AUTOMOBIL Diese Modelle bringen frischen Wind auf die Straße
12-13	MOBILITÄT Wohin steuert Deutschland? Was die neue Koalition plant
14	TECHNIK KI am Steuer: Wie smarte Assistenten unser Fahren verändern
16-17	POLITIK Im Gespräch mit Martin Huber, CSU-Generalsekretär
18	MOBILITÄT Tipps für die nächste Autoreise
20-21	MOBILITÄT E-Mobilität 2025: Viel Bewegung, wenig Tempo?
24	POLITIK Geteilte Abstellflächen für Mikromobilitätsangebote in München
26-31	REISEN & FLIEGEN Vorstellung neuer Reiseziele wie Allgäu, Kärnten, Sylt oder Südtirol
34	PERSÖNLICHKEITEN Fragen aus dem Leben an Daniel Abt



QUO VADIS HVO100? BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT - DER NEUE DIESEL BEWEGT

ENDLICH WIEDER „MACHEN“ STATT SICH IN ENDLOSEM ZÖGERN UND ABWÄGEN ZU VERLIEREN. UNSER LAND BRAUCHT BEWEGUNG, IM WÖRTLICHEN WIE IM ÜBERTRAGENEN SINN. WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ UND GESELLSCHAFTLICHER FORTSCHRITT DÜRFEN NICHT LÄNGER AUF DER STELLE TRETEN - UND DABEI DARF DIE MOBILITÄT KEINESFALLS AUF DER STRECKE BLEIBEN. WIR MÜSSEN ALLE VERFÜGBAREN OPTIONEN UND INNOVATIONEN NUTZEN, UM VORANZUKOMMEN - TECHNOLOGIEOFFEN, PRAGMATISCH UND ENTSCLOSSEN. HVO100 KÖNNTE DABEI EIN ENTSCHEIDENDER IMPULSGEBER IM VERKEHRSSSEKTOR SEIN.



WAS IST HVO100?

HVO100 steht für „Hydrotreated Vegetable Oil“ – ein synthetischer Dieseldraftstoff, der durch Hydrierung von Altspeiseölen (Used Cooking Oil), tierischen Fetten oder Abfallstoffen gewonnen wird. Anders als herkömmlicher Diesel ist HVO100 klar, geruchlos und verbrennt besonders sauber. Neben den Eigenschaften eines Premium-Diesels bietet HVO auch noch einen handfesten Umweltvorteil: Die CO₂-Emissionen lassen sich über den Lebenszyklus des Kraftstoffs um bis zu 90 Prozent reduzieren. Ein Gamechanger an der Zapfsäule.

Daneben bietet HVO100 weitere praktische Vorteile: Er ist lagerstabil, kältebeständig und sofort in vielen modernen Dieselmotoren einsetzbar – ganz ohne Umrüstung oder neue Infrastruktur. Auch lokale Emissionen wie Rußpartikel und Stickoxide sinken deutlich. Für Unternehmen und Flottenbetreiber bedeutet das: Sie können ihren CO₂-Fußabdruck sofort senken – mit bewährter Technik und minimalem Aufwand.

Es gibt aber auch Kritik: HVO100 wird überwiegend aus Abfall- und Reststoffen hergestellt – also aus Materialien, die andernfalls entsorgt oder verbrannt würden. Oft wird aber im Zusammenhang mit HVO die Kritik vom Einsatz von Palmöl laut, und manche Kritiker führen die „Tank-Teller-Diskussion“ als Argument gegen biobasierte Kraftstoffe an. Dabei ist wichtig zu wissen: Die Nutzung von Palmöl als Rohstoff für HVO100 unterliegt in der Europäischen Union schon heute strengen regulatorischen Beschränkungen. Gemäß der überarbeiteten Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED II ist die Verwendung von Palmöl für biobasierte Kraftstoffe ab dem Jahr 2030 verboten. Die europäischen Hersteller setzen daher konsequent auf nachhaltige Rohstoffe wie gebrauchte Speiseöle, Abfallstoffe wie z.B. Tallöl aus der Papierherstellung oder tierische Fette, um Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten.

VERFÜGBARKEIT IN DEUTSCHLAND

Seit der Zulassung vor rund einem Jahr wächst das Netz an HVO100-Tankstellen in Deutschland kontinuierlich. Laut dem Vergleichsportal

clever-tanken.de bieten über 315 Tankstellen im Bundesgebiet HVO100 Diesel an, in Europa sind es über 5.000 Tankstellen. Insbesondere mittelständische Tankstellenbetreiber wie BK Benzin-Kontor, Sprint Tank, ROTH Energie, Feldhaus Energie, Fritz Wahr Energie (MTB) und viele Mitgliedsunternehmen vom Bundesverband freier Tankstellen (bft) zeigen ihre Innovationskraft und haben frühzeitig auf HVO100 gesetzt.

Die Sprint Tankstelle in der Kniprodestraße war die erste Tankstelle in Berlin, die HVO100 seit April 2024 anbietet. Duraid El Obeid, Geschäftsführer der Sprint Tank GmbH, ist von dem Interesse überwältigt: „Diese Station lag mit HVO100 in der Spitze bei starken 12 Prozent vom gesamten Diesel-Absatz. Das war insofern mehr als wir erwartet haben, weil wir vorher auch schon einen sogenannten 'Blend' mit 25 Prozent HVO im Einsatz hatten, der bei etwa 3-4 Prozent vom Diesel-Absatz lag.“

Bernd Wahr, Geschäftsführer von Fritz Wahr Energie aus dem Schwarzwald, bestätigt das steigende Interesse an HVO: „In den ersten 5 Monaten dieses Jahres haben wir ca. 10 Millionen Liter HVO in den Verkehr gebracht.“

Auch Marcus Feldhaus von Feldhaus Energie/FELTA stellt an seinen Tankstellen eine klare Dynamik fest: „Vor allem Firmen, die ihre CO₂-Ziele erreichen wollen, steigen auf unseren KlimaDiesel HVO100 um.“ Diese Entwicklung bestätigt auch Kim Backhaus von ROTH Energie: „Unterm Strich können wir im Jahr 2024 (Verkaufsstart im Mai) auf einen Absatz von knapp einer Million Liter an den ROTH-Tankstellen zurückblicken. [...] Die Nachfrage ist aktuell hoch, wir bekommen viele Anfragen von Flotten, die entweder direkt oder in Teilmengen umstellen oder ein Pilotprojekt starten möchten.“

Ein gutes Beispiel ist das mittelständische Transport- und Speditionunternehmen Große-Vehne, das sich bereits für den Einsatz von HVO entschieden hat und seit Mitte 2024 monatlich durchschnittlich 550.000 Liter HVO100 bezieht. Dennoch würde man eine flächendeckendere und möglichst an den Dieselpreis angepasste Verfügbarkeit, auch aus Sicht ihrer Kunden, sehr begrüßen. Vor allem auch, um mit

den vorhandenen Fahrzeugbeständen bereits heute einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung erbringen zu können.

KOMPATIBILITÄT UND EINSATZVIELFALT

Ein zentraler Vorteil von HVO100 im Hinblick zu anderen Technologien ist seine Kompatibilität mit bestehenden Dieselmotoren. Grundsätzlich kann jeder Dieselmotor HVO100 tanken, vom alten Traktor über Baumaschinen, Schiffe bis zum modernen Diesel mit Partikelfilter und AdBlue-System.

Erst kürzlich auf der Bauma konnte man sehen, dass bereits heute ein Großteil des Mietparks von Zeppelin Rental, der führende Anbieter von Mietlösungen für die Bau- und Industrietechnik, mit dem Hinweis „HVO ready“ gekennzeichnet ist – das bedeutet, viele der Maschinen sind ohne technische Umrüstung sofort mit HVO100 betankbar. Auch die Deutsche Bahn setzt schon seit längerem den neuen Kraftstoff bei ihren Dieselloks ein.

Gerald Lutz, Geschäftsführer vom Kraftstofflieferant FuelMotion, setzt auf innovative voll- und teilsynthetische Kraftstoffe und betont die diversen Einsatzmöglichkeiten: „HVO ist ein tolles Produkt, wie alle Biokraftstoffe ein sehr sinnvoller Beitrag zum gelebten Umweltschutz. In unseren eigenen Biokraftstoff-Produktionswerken haben wir eine sehr gute Auslastung: HVO wird darüber hinaus als Biobrennstoff für Hei-

zungsanlagen angefragt, in der Binnenschifffahrt, aber auch für stationäre Anlagen in der Industrie zur Asphaltherstellung und vieles mehr. HVO ist für viele Bereiche eine sinnvolle Lösung, daher schätze ich die weitere Entwicklung als sehr positiv ein.“

Das haben auch einige Automobilhersteller erkannt. Seit Januar 2025 werden beispielsweise alle in Deutschland produzierten BMW-Dieselfahrzeuge vor der Auslieferung mit HVO100 betankt. In den BMW-Werken München, Dingolfing, Regensburg und Leipzig werden je nach Modell fünf bis acht Liter eingefüllt, bevor die Fahrzeuge an die Händler ausgeliefert werden. Das betrifft etwas mehr als die Hälfte der globalen Dieselfahrzeugproduktion der BMW Group.

Dr. Johannes Schmid, der im Bereich Politik, Antrieb, Emissionen und eMobilität bei BMW tätig ist, gibt Auskunft darüber, welches Feedback sie von ihren Kunden bekommen: „Nur positiv. HVO100 ist qualitativ der höherwertige Kraftstoff mit besseren Eigenschaften. Dies schätzen unsere Kunden. Zudem gewinnt HVO100 große Bedeutung im Flottenbetrieb, da so einfach und kostengünstig ein bestehender Fuhrpark klimafreundlich umgestaltet werden kann.“

Ähnliche Erfahrungen kann auch Kim Backhaus von ROTH Energie bestätigen: „Anwender berichten, dass sich HVO100 wie herkömmlicher Diesel verhält: Die Leistung bleibt erhalten, der Verbrauch ist teilweise sogar leicht reduziert, und viele Fahrer beschreiben das Fahrverhalten als ruhiger und spritziger. Einige Kunden berichten zudem von einem geringeren AdBlue-Verbrauch.“

WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

Der mittelständische Tankstellenbetreiber Benzin-Kontor aus dem südbayerischen Raum hat im Mai 2024 die erste HVO100-Zapfsäule in München eröffnet und seitdem bereits einen Großteil ihrer BK-Tankstellen auf HVO100 umgestellt. Dietmar Possart und Philipp Arner von BK haben dabei einen engen Kontakt zu ihren Kunden: „HVO100 wird sich im Markt weiter etablieren und sowohl Privat- als auch Flottenkunden steigen vermehrt auf HVO100 um. Bisher konnten wir dabei ausschließlich positive Resonanz mit der klaren Forderung nach mehr Tankstellen und günstigeren Preisen feststellen.“ Die Verfügbarkeit und der Preis sind wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung des neuen Diesels in Deutschland.

Der Preis für HVO100 liegt derzeit etwa 6 bis 15 Cent über dem von fossilem Diesel. Dieser Aufpreis ist auf die höheren Produktionskosten zurückzuführen. Allerdings ist HVO100 im Vergleich zu fossilem Diesel und Benzin als CO₂-reduzierter Kraftstoff nicht von der Erhöhung der CO₂-Abgabe betroffen, was ihn perspektivisch wirtschaftlich attraktiver macht. Mit wachsender Nachfrage und Skalierung der Produktion ist eine Annäherung an den Dieselpreis realistisch.

Pascal Mast, Director Sustainable Technologies bei TÜV SÜD, sieht aktuell noch Herausforderungen im Zusammenhang mit HVO100: „Zwar bietet der Kraftstoff Potenzial zur Emissionsreduktion, insbesondere im älteren Fahrzeugbestand, doch gerade hier wirken die Mehrkosten pro Liter oft abschreckend. Hinzu kommt eine gewisse Unsicherheit





bezüglich der Kompatibilität älterer Motoren, wenn keine eindeutige Herstellerfreigabe vorliegt. Auf Seiten gewerblicher Flottenbetreiber verhindern zudem häufig strikte Firmenrichtlinien die Verwendung alternativer, teurerer Kraftstoffe. Nicht zuletzt stellt die notwendige Infrastruktur, etwa der Einbau zusätzlicher Zapfsäulen oder die Priorisierung gegenüber anderen Sorten, eine weitere Hürde dar.“

POLITISCHE WEICHENSTELLUNG

Damit sich das Potenzial von HVO100 entfalten kann, braucht es jetzt klare politische Entscheidungen und verlässliche Rahmenbedingungen. Die globale HVO-Produktion soll bis 2025 auf über 30 Millionen Tonnen ansteigen. In Deutschland könnte die Abschaffung der Schutzsorte E5 zusätzlichen Raum für HVO100 schaffen, da dadurch Tanks an

den Tankstellen für den neuen Kraftstoff frei würden. Zudem sind steuerliche Anreize oder Quotenregelungen denkbar, die den Markthochlauf unterstützen könnten – ähnlich wie es in anderen EU-Ländern wie in Italien bereits erfolgreich praktiziert wird. Ein Produkt, das so viel CO₂ einspart, aber mit vollem Steuersatz der Energiesteuer (früher Mineralölsteuer) belegt ist; das steht einem deutlichen Zuwachs im Weg.

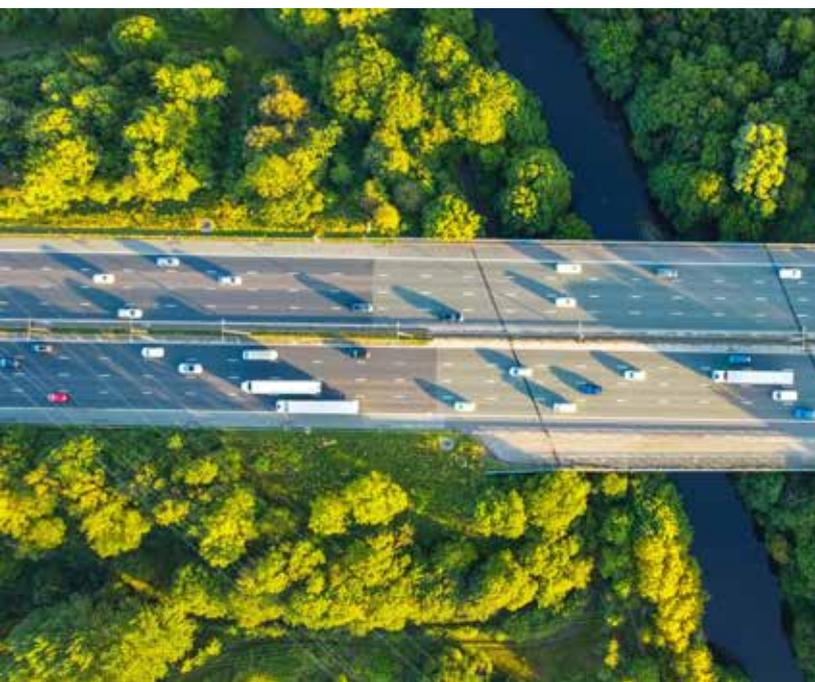
Auch die EU muss hier ihren Beitrag leisten. Fahrzeuge, die mit nachhaltigen, erneuerbaren Kraftstoffen wie HVO100 betrieben werden, sollten auch in den EU-Flottengrenzwerten berücksichtigt werden. Aktuell werden ausschließlich emissionsfreie Antriebe (z. B. batterieelektrisch) voll angerechnet – das verzerrt den Wettbewerb zulasten klimafreundlicher Alternativen.

Eine weitere Maßnahme ist eine sinnvolle, nationale Umsetzung der EU-Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III), die ambitioniertere Quoten für erneuerbare Energien im Verkehrssektor vorschreibt, um HVO100 und andere fortschrittliche Kraftstoffe stärker in den Markt zu integrieren – vorausgesetzt, die Bundesregierung nutzt den Spielraum zielgerichtet.

FAZIT

HVO100 ist kein Allheilmittel – aber ein realistischer, sofort nutzbarer Baustein für eine klimafreundlichere Mobilität. Gerade in Bereichen, wo Elektromobilität (noch) nicht praktikabel ist – etwa bei Lkw, Bussen oder Baumaschinen – ist HVO100 eine wichtige Lösung.

Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs Mobil in Deutschland e.V. und Initiator der Kampagne „HVO100 goes Germany“, sieht weitreichende Chancen: „HVO100 ist eine sofort verfügbare, innovative und vielversprechende Alternative zu fossilem Diesel. Mit wachsender Verfügbarkeit, technischer Kompatibilität und zunehmender politischer Unterstützung könnte der neue Diesel einen bedeutenden Beitrag zur Defossilisierung des Verkehrssektors leisten. Wir sollten in Deutschland hier und jetzt umschalten: Von 'Das geht nicht' in 'Wir machen das jetzt'. Italien, Spanien und Österreich haben es vorgemacht. Es geht also. Ganz einfach.“



KAMPAGNE „HVO100 GOES GERMANY“

Gründung: 2023

Initiator: Automobilclub Mobil in Deutschland e.V.

Partner: Zusammenschluss namhafter Partner aus der Mobilitäts-, Energie- und Automobilbranche

Ziel: Markteinführung von HVO100 in Deutschland begleiten und Informations- und Aufklärungsarbeit leisten

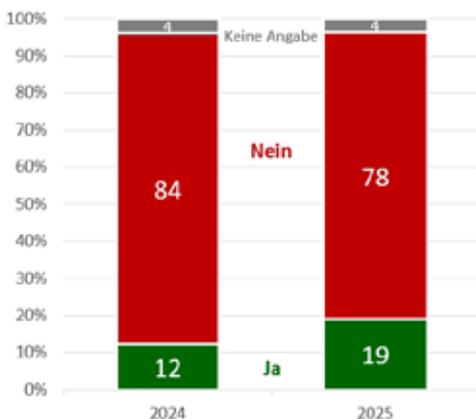
Mehr Infos:
hvo100.team



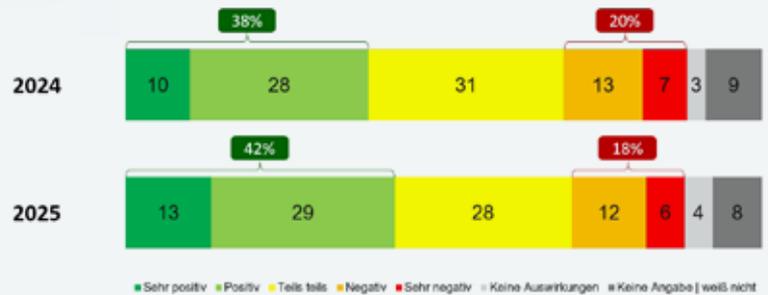
AUTOFAHRER-STUDIE 2025: WIE BEKANT UND ZUKUNFTSFÄHIG IST HVO100 DIESEL?

Seit 29. Mai 2024 ist HVO100 auch an deutschen Tankstellen erhältlich und es werden täglich mehr. Der non-fossile Dieselkraftstoff wird aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt und kann die CO₂-Emissionen im Vergleich zum fossilen Diesel um bis zu 90 Prozent reduzieren. Eine Revolution an der Zapfsäule. Dennoch ist HVO100 bislang nur wenigen Autofahrern bekannt. Schon im Februar 2024 hatte der Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. eine neutrale, repräsentative Marktforschungsstudie unter Autofahrern in Auftrag gegeben, um die Bekanntheit von HVO100 und die Zukunftsfähigkeit alternativer Kraftstoffe zu untersuchen. Im März 2025 wurde die zweite Umfrage durchgeführt, die einen guten Vergleich zur ersten Studie herstellt und spannende Ergebnisse liefert.

Haben Sie schon einmal von sogenannten HVO-Kraftstoffen gehört?



Wie wirkt sich aus Ihrer Sicht die Entwicklung von non-fossilen Kraftstoffen auf die Zukunftsfähigkeit von Verbrennern aus?



Wären Sie bereit, einen höheren Preis an der Tankstelle für einen non-fossilen Kraftstoff im Vergleich zum konventionellen Kraftstoff zu zahlen?



Was hat Sie bisher davon abgehalten HVO100 zu tanken?



Quelle: Repräsentative Online-Erhebung vom 6.-13. Februar 2024 (1.010 Autofahrer) und 21.-28. März 2025 (1.019 Autofahrer) im Rahmen des puls AutokäuferMonitor (AKM) durch puls Marktforschung GmbH i.A. von Mobil in Deutschland e.V. | Angaben in %

Basis: Dieselfahrer, kein HVO100 getankt: 181
Mehrfachnennung möglich | in %

NACHHALTIGE MOBILITÄT MIT HVO RENEWABLE DIESEL AUS DEM SCHWARZWALD

Fritz Wahr Energie aus Nagold bringt Bewegung in die Energiewende: Als Inverkehrbringer von HVO100 Diesel setzt das Familienunternehmen neue Maßstäbe für klimafreundliche Mobilität. Dank eigenem Tankraum in Ludwigshafen und einem modernen Fuhrpark wird eine zuverlässige Versorgung sichergestellt – für Großkunden wie Speditionen, Kommunen oder die Deutsche Bahn ebenso wie für Privatkunden an rund 14 MTB-Tankstellen in Süddeutschland.

Qualität wird bei Fritz Wahr Energie ebenfalls groß geschrieben: Der synthetische Dieselmotorkraftstoff wird ausschließlich in Qualitätsklasse A angeboten und als Rohstoff wird im Wesentlichen Tallöl, ein Abfallstoff aus der Papierherstellung, verwendet.

Ein voller Erfolg: Die HVO-Aktionswoche vor Ostern.

An 13 MTB-Stationen konnten Dieselfahrer den innovativen Kraftstoff eine Woche lang zum Preis von herkömmlichem Diesel tanken – viele nutzten die Gelegenheit, sich erstmals über HVO zu informieren oder nahmen sogar längere Wege auf sich, um emissionsarm zu fahren.

Energie tanken. Für Wärme und Mobilität.

Fritz Wahr Energie gehört zu den führenden mittelständischen und unabhängigen Energiehändlern in Süddeutschland. Gegründet 1964 beschäftigt das Familienunternehmen heute über 420 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten und bietet Privatkunden, Industriekunden und Gewerbekunden in allen Segmenten verschiedenste Energieträger aus einer Hand. Fritz Wahr Energie trägt Innovation in seiner DNA und gestaltet so aktiv die Energiewende mit.

Weitere Informationen unter
www.wahr-energie.de



1 MILLION LITER HVO 100

ROTH ENERGIE ERREICHT MEILENSTEIN MIT NEUEM DIESEL

Mit dem Ausbau seines HVO-Angebots treibt ROTH Energie die klimafreundliche Mobilität spürbar voran: Seit Mai 2024 bietet das Unternehmen an mittlerweile 16 Standorten seines Tankstellennetzes den synthetischen Dieselmotorkraftstoff HVO 100 an – zwei weitere folgen im Sommer. Der Erfolg lässt sich sehen: Bereits im ersten Jahr 2024 (Verkaufsstart im Mai) wurden rund eine Million Liter HVO100 abgesetzt.

HVO 100 Diesel ist ein sehr hochwertiger und klimafreundlicher Hochleistungskraftstoff für Dieselmotoren, der aus Abfall- und Reststoffen wie gebrauchten Speiseölen hergestellt wird und den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu fossilem Diesel über den gesamten Produktlebenszyklus um bis zu 90 Prozent senken kann – ganz ohne technische Umrüstung vieler Dieselfahrzeuge.

Mit diesem Angebot leistet ROTH Energie nicht nur einen konkreten Beitrag zur Emissionsreduktion, sondern gibt auch privaten und gewerblichen Kunden eine sofort verfügbare Möglichkeit, nachhaltiger unterwegs zu sein. Der kontinuierliche Ausbau des Versorgungsnetzes unterstreicht: Die Energiewende auf der Straße ist längst in Bewegung – und ROTH Energie fährt vorne mit.

Tanken Sie die Zukunft für mehr Klimaschutz!

www.roth-energie.de

ROTH HVO 100 Diesel



An folgenden
ROTH Tankstellen
können Sie ab sofort oder
in Kürze **HVO100** tanken.

VON 0 AUF HVO 100 DIESEL

INTERVIEW MIT DURaid EL OBEID,
SPRINT TANK UND AMIL BANSAL,
BMV ENERGY GMBH



„Gut für den Motor. Besser für die Umwelt.“ So präsentiert das inhabergeführte Mineralölunternehmen Sprint Tank den Premium-Diesel HVO 100. Das Familienunternehmen mit regionalem Schwerpunkt in Berlin, Brandenburg und Sachsen betreibt bundesweit mehr als 140 Tankstellen unter den Marken Sprint und GO und war einer der Vorreiter in Sachen HVO 100. Ein exklusives Interview mit Duraid El Obeid, Geschäftsführer der Sprint Tank GmbH, sowie Amil Bansal, dem Leiter Bio-Supply & Trading der Dachorganisation BMV Energy GmbH, gewährt spannende Einblicke:

Wie läuft der aktuelle Verkauf von HVO 100 bei Sprint? Wie ist die Nachfrage?

El Obeid: „Wir sind als erste Tankstellengesellschaft in Berlin/Brandenburg im April 2024 mit einem großen Presseevent für HVO 100 gestartet. Diese Station in der Kniprodestraße in Berlin lag in der Spitze bei starken 12 Prozent vom gesamten Diesel-Absatz. Das war insofern mehr als wir erwartet haben, weil wir vorher auch schon einen sogenannten 'Blend' mit 25% HVO im Einsatz hatten, der bei etwa 3-4 Prozent vom Diesel-Absatz lag.“

Bansal: „Wir haben jetzt insgesamt knapp eine halbe Million Liter HVO 100 vertankt. Dazu muss man sagen, dass die meisten Standorte gerade erst frisch ans Netz gegangen sind. Mittlerweile haben wir 6 Standorte mit HVO 100 in Berlin ausgestattet und sind der führende Anbieter in der Region. Weitere Standorte in Brandenburg und auch im Osten der Republik werden zeitnah folgen.“

Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung von HVO 100 ein?

El Obeid: „Wir sehen monatliche Zuwächse von 1-2 Prozent und setzen mittelfristig auf einen Anteil von bis zu 20 Prozent vom Diesel-Absatz. Für einen großen Hochlauf müssen bundesweit noch mehr Stationen ans Netz gehen. Dafür wäre der Wegfall des Bestandssortenschutzes für E5 sehr hilfreich, damit mehr freie Tankkapazitäten zur Verfügung stehen. Steuervorteile für nachhaltige Kraftstoffe wären ebenso begrüßenswert, damit der Preisabstand zum herkömmlichen Diesel idealerweise entfällt oder sogar günstiger verkauft werden kann.“

Welches Feedback bekommen Sie von Ihren Kunden?

Bansal: „Das Feedback ist durchweg positiv. Dabei teilen sich die Beweggründe für den Kauf von HVO 100 in zwei Lager auf. Die eine Hälfte schätzt die eher technischen Eigenschaften wie bessere Laufruhe, bessere Kälteeigenschaften und keine 'Dieselpest' – die andere Hälfte ist überzeugt von der Nachhaltigkeit, mit bis zu 90 Prozent weniger CO₂-Neuemissionen gegenüber herkömmlichem, fossilem Diesel. Uns erreichen auch viele Anfragen aus der Mitte und dem Osten Deutschlands, wann wir HVO 100 an unseren anderen Standorten einführen. Wir planen hier sukzessive den weiteren Ausbau unseres Netzes bzw. unseres Angebotes für HVO 100.“

Welche Probleme und Hindernisse gibt es aus Ihrer Sicht aktuell?

El Obeid: „Der Preis ist aktuell noch etwas volatil, aufgrund der derzeit schwankenden Verfügbarkeit im Markt, die aber stetig gesteigert wird. Perspektivisch wäre ein Preisniveau auf oder sogar unter dem Preis von herkömmlichem Diesel erstrebenswert. Hinzu kommt die genannte Tankraumkapazität, die durch die geschützten Bestandssorten den schnellen Ausbau bremst oder sogar verhindert.“

Bansal: „Wir erleben leider teilweise immer noch zähe Genehmigungsprozesse bei den Behörden, obwohl HVO 100 deutlich besser und weit weniger 'gefährdend' für die Umwelt einzuordnen ist. Hier setzen wir auf Aufklärung und Unterstützung durch Verbände – aber auch auf die Politik und die neue Bundesregierung. Bürokratische Hürden sollten schnell fallen, damit die Verbraucherinnen und Verbraucher auch mit ihrem Diesel sofort zum Klimaschutz beitragen können, ohne extra in ein teures, neues Fahrzeug investieren zu müssen. Die Nachfrage ist ganz offensichtlich nicht nur vorhanden, sondern sogar ausgesprochen groß.“

Weitere Infos unter go-sprint.de





VOLVO EX30

Der EX30 ist Volvos kleinstes Elektro-SUV – modern, smart und nachhaltig konzipiert. Mit bis zu 480 km Reichweite, zwei Batteriegrößen und sportlichem Design bietet er alles, was man für den urbanen Alltag braucht. Im Innenraum dominieren recycelte Materialien und ein klar strukturiertes Bedienkonzept. Ein überzeugender Einstieg in die Elektromobilität im Premiumsegment.



BMW X3

Der neue BMW X3 verbindet markante Präsenz mit modernster Technik. Seine kraftvolle Front und das klare Design unterstreichen den SUV-Charakter. Im Inneren sorgen das BMW Curved Display, smarte Lichtinszenierung und nachhaltige Materialien für ein hochwertiges Ambiente. Außerdem bietet der X3 reichlich Platz – mit großem Kofferraum. Fahrdynamik, Alltagstauglichkeit und digitale Innovation vereinen sich zu einem überzeugenden Gesamtpaket.

ZUKUNFT AUF RÄDERN: DIESE MODELLE BRINGEN FRISCHEN WIND AUF DIE STRASSE



KIA EV6

Der Kia EV6 zeigt, wie Elektromobilität heute geht: Futuristisches Design, sportliche Proportionen und ein Interieur mit Lounge-Charakter. Dank 800-Volt-Technologie lädt er in rund 15 Minuten bis zu 343 km Reichweite nach. Die neue 84-kWh-Batterie sorgt für noch mehr Ausdauer auf langen Strecken. Moderne Assistenzsysteme erhöhen die Sicherheit, während smarte Konnektivität und intuitive Displays jede Fahrt zum Erlebnis machen.



POLESTAR 2

Der Polestar 2 erhält ein Technik-Upgrade: Mehr Reichweite, verbesserte Effizienz und neue Antriebsoptionen mit Hinterrad- oder Allradantrieb. Außen bleibt das puristische Design, innen überzeugt er mit Google-basiertem Infotainment und klarer Linienführung. Mit bis zu 659 km Reichweite bleibt er ein Highlight in der gehobenen E-Mittelklasse.



WOHIN STEUERT DEUTSCHLAND?

WAS DIE NEUE KOALITION FÜR AUTOFAHRER UND MOBILITÄT PLANT – ZWISCHEN ZUKUNFTSPÄNEN UND ALTEN BAUSTELLEN

DIE NEUE SCHWARZ-ROTE KOALITION HAT SICH VIEL VORGENOMMEN – INSBESONDERE IN EINEM BEREICH, DER MILLIONEN MENSCHEN TÄGLICH BETRIFFT: MOBILITÄT. DER NEUE KOALITIONSVERTRAG UMFASST EINE BREITE PALETTE AN MASSNAHMEN, DIE DIE MOBILITÄT AUF STRASSE UND SCHIENE VERÄNDERN SOLLEN. ZWISCHEN STEUERERLEICHTERUNGEN, INVESTITIONEN IN DIE BAHN UND NEUEN REGELUNGEN FÜR AUTOFAHRER ZEIGT SICH EIN VIELSCHICHTIGES BILD. WOHIN GENAU STEUERT DEUTSCHLAND ALSO VERKEHRSPOLITISCH?

MEHR GELD FÜR PENDLER, WENIGER KOSTEN FÜR DEN STROM

Eine der deutlichsten Veränderungen betrifft die Pendlerpauschale. Ab 2026 soll sie bereits ab dem ersten Kilometer auf 38 Cent erhöht werden – aktuell liegt sie nur für die Strecke ab dem 21. Kilometer in dieser Höhe. Dieser Schritt soll insbesondere Berufspendler spürbar entlasten – unabhängig davon, ob sie mit Auto, Bahn oder Fahrrad unterwegs sind. Was das konkret bedeuten kann, zeigen Berechnungen des Steuerzahlerbunds: Ein alleinstehender Pendler mit einem Arbeitsweg von 35 Kilometern und einem Bruttogehalt von 2.500 Euro hätte künftig rund 16,30 Euro mehr im Monat zur Verfügung. Für eine vierköpfige Familie mit einem monatlichen Bruttogehalt von 5.000 Euro läge die monatliche Entlastung bei 31,50 Euro.

Gleichzeitig plant die Koalition, die Stromsteuer deutlich zu senken. Damit sollen vor allem Elektroautofahrer von günstigeren Ladekosten profitieren. Auch eine Entlastung bei den Netzentgelten ist vorgesehen – eine Maßnahme, die in Kombination mit einem geplanten Klimageld langfristig für finanziellen Ausgleich sorgen könnte.

E-MOBILITÄT IM FOKUS: FÖRDERUNG AUF VIELEN EBENEN

Die stärkste Förderung erfährt die Elektromobilität: Neben der Verlängerung der Kfz-Steuerbefreiung bis 2035 werden Sonderabschreibungen für Unternehmen eingeführt und die Preisgrenze für steuerlich begünstigte Dienstwagen auf bis zu 100.000 Euro angehoben. Auch Plug-in-Hybride sowie Fahrzeuge mit sogenanntem Range Extender sollen erneut gefördert werden – obwohl diese unter der Vorgängerregierung zuletzt aus der Förderung herausgefallen sind. Zusätzlich plant die Koalition ein neues Förderprogramm für Haushalte mit mittlerem oder niedrigem Einkommen, das gezielt den Umstieg auf klimafreundlichere Fahrzeuge erleichtern soll.

ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE: TECHNOLOGIEOFFENHEIT BETONT, KONKRETE SCHRITTE UNKLAR

Der Koalitionsvertrag spricht mehrfach von Technologieoffenheit und bekennt sich neben der Förderung der Elektromobilität auch zur Förderung alternativer Kraftstoffe wie HVO100 oder zukünftige E-Fuels. Konkrete Förderprogramme oder Quoten, etwa für den Verkehrssektor, wurden aber leider nicht konkretisiert. Dieser Abschnitt im Koalitionsvertrag bezieht sich auch auf das Verbrenner-Aus ab 2035, das auf EU-Ebene weiterhin rückgängig gemacht werden soll. Es soll keine Verbote geben.



SCHIENE VOR STRASSE – WOHIN FÜHRT DIE REISE?

Im Straßenbau treten neue Projekte erst einmal in den Hintergrund. Statt auf Neubau setzt die Koalition klar auf den Erhalt bestehender Infrastruktur. Dagegen wird die Bahn mit einem eigens geschaffenen Eisenbahninfrastrukturfonds gezielt gefördert. Sanierungen, Elektrifizierung und der Ausbau von Strecken sollen beschleunigt werden – auch dort, wo der wirtschaftliche Nutzen nicht sofort offensichtlich ist. Man möchte damit die Straße entlasten und mehr Verkehr auf die Schiene bringen, was besonders den Güterverkehr in Deutschland betrifft. Das Deutschlandticket bleibt erhalten, soll aber nach und nach teurer werden. Der Eigenanteil der Nutzer soll bis 2029 „sozialverträglich“ steigen.

AUTOBAHN-MAUT? EINE PRÜFUNG STEHT IM RAUM

Ein Satz im Koalitionsvertrag sorgt für aufmerksames Nachlesen: Die Bundesregierung will prüfen, wie die Finanzierung der Autobahn GmbH langfristig sichergestellt werden kann. Damit rückt auch das Thema Pkw-Maut wieder in den Fokus – eine Idee, die bereits seit Jahren diskutiert wird. Ob es auf eine Vignettenlösung wie in Österreich oder ein streckenbasiertes Modell hinausläuft, ist derzeit offen. Klar ist: Die Diskussion über eine faire Finanzierung der Straßeninfrastruktur dürfte noch länger aktuell bleiben.

KEIN TEMPOLIMIT AUF AUTOBAHNEN

Beim Thema Tempolimit ist die Koalition gespalten. Während die SPD ein generelles Limit von 130 km/h auf Autobahnen fordert, lehnt die CDU dies kategorisch ab. Hier hat sich die Union schlussendlich durchgesetzt, da die Einführung einer generellen Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen kein Bestandteil des neuen Koalitionsvertrags ist. In Städten soll es weiterhin möglich bleiben, Tempo-30-Zonen einzurichten – allerdings bleibt Tempo 50 die Regelgeschwindigkeit. Hier bleibt also eigentlich alles beim Alten.

FÜHRERSCHEIN: GÜNSTIGER, FRÜHER, FLEXIBLER?

Auch beim Thema Führerschein kündigt sich Veränderung an. Die Ausbildung soll überarbeitet, der Erwerb günstiger werden. Geprüft wird zudem, ob das begleitete Fahren bereits ab 16 Jahren möglich gemacht werden kann. Ergänzend dazu schlägt die SPD einen „Mobilitätspass“ vor – ein Guthaben von 500 Euro für 17-Jährige, das flexibel für Fahrstunden oder Bus- und Bahnfahrkarten verwendet werden kann. Ziel ist es, jungen Menschen mehr Mobilitätschancen zu bieten – gerade in ländlichen Regionen.

Die neue Koalition präsentiert ein facettenreiches Paket an Maßnahmen, das Mobilität in Deutschland an vielen Stellen verändern könnte. Was das alles für den Einzelnen bedeutet, wird sich erst mit der praktischen Umsetzung zeigen. Fest steht: Deutschland steuert auf eine neue Ära der Mobilität zu – mit ehrgeizigen Plänen, vielfältigen Ideen und einigen Baustellen, die noch zu klären sind.

KI AM STEUER – WIE SMARTE ASSISTENTEN UNSER FAHREN VERÄNDERN

AUTONOMES FAHREN, SPRECHENDE BORDCOMPUTER, LERNENDE SYSTEME – WAS VOR WENIGEN JAHREN NOCH WIE SCIENCE-FICTION KLANG, WIRD 2025 ZUNEHMEND REALITÄT. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ZIEHT INS COCKPIT EIN – UND VERÄNDERT NICHT NUR DAS AUTO, SONDERN DIE GESAMTE MOBILITÄT.

Spurhalten, bremsen, einparken: Was früher Aufgabe des Fahrers war, übernimmt heute immer häufiger die Technik. Möglich machen das Kameras, Sensoren und vor allem: Künstliche Intelligenz (KI). Sie ist das unsichtbare Nervensystem moderner Fahrzeuge – und längst mehr als nur ein Gimmick. Denn was heute als Fahrerassistenz beginnt, wird schon bald zum automatisierten Mitfahrer, der schützt, denkt und vorausplant.

WENN DAS AUTO MITDENKT

Bereits heute erlauben Systeme wie der „Drive Pilot“ von Mercedes teilautonomes Fahren auf Level 3 – etwa bei zähfließendem Verkehr auf der Autobahn. Spurhalten, Beschleunigen, Bremsen: Das Fahrzeug übernimmt, der Fahrer darf die Hände vom Steuer nehmen. Auch Tesla, BMW oder Stellantis entwickeln KI-gestützte Funktionen wie automatische Spurwechsel oder intelligente Temporegler.

Moderne Fahrzeuge beobachten nicht nur die Straße, sondern auch den Fahrer selbst. Seit 2024 ist in der EU eine Aufmerksamkeitsüberwachung Pflicht: Kameras prüfen, ob der Blick auf der Straße bleibt. Manche Systeme gehen weiter: Gesichtserkennung ersetzt

Schlüssel, stellt Sitz und Spiegel ein, verknüpft Nutzerprofile – und schafft so ein personalisiertes Fahrerlebnis. Für einige ist das Komfort, andere sehen Datenschutzrisiken.

KI KENNT DEN VERKEHR – UND BALD AUCH DIE STADT

Nicht nur im Auto selbst, auch drumherum wird KI aktiv. Verkehrsprognosen auf Basis von Echtzeitdaten helfen, Staus zu vermeiden. Navigationssysteme lernen mit, beziehen Stoßzeiten, Baustellen oder Wetter in ihre Routenplanung ein. Manche Systeme simulieren sogar, wie sich Fahrzeuge und Fußgänger in den nächsten Sekunden bewegen werden – und reagieren vorausschauend.

In Pilotprojekten wird bereits getestet, wie KI ganze Städte vernetzen kann: von Ampelsteuerungen über Parkplatzmanagement bis zu emissionsarmen Zonen, die sich je nach Verkehrsaufkommen automatisch anpassen.

ZUKUNFT MIT HIGHSPEED UND VISION

Während KI den Alltag erobert, arbeiten Visionäre an der Mobilität von übermorgen. Elon Musks „Dubai Loop“ etwa will E-Shuttles mit bis zu 160 km/h durch unterirdische Tunnel schicken. Auch der Hyperloop wird weiterentwickelt – auf deutschen Teststrecken beschleunigen Kapseln theoretisch auf über 900 km/h. Noch ist vieles im Experimentierstadium. Doch die Richtung ist klar: Mobilität wird intelligenter, schneller – und radikal anders.

FAZIT: KI FÄHRT MIT – UND BALD VORAUS

Die nächste Mobilitäts-Ära hat begonnen. Künstliche Intelligenz im Auto sorgt nicht nur für Sicherheit und Komfort – sie verändert, wie wir unterwegs sind. Noch ist der Mensch gefragt, mitzudenken. Doch mit jedem Update wird das Fahrzeug ein Stück autonomer. Und wer heute unterwegs ist, erlebt bereits einen Vorgeschmack auf das Fahren von morgen.





Warum checkt TÜV SÜD Deine Bremsschläuche?



Angebissene Bremsschläuche führen zum Ausfall der Bremsanlage. Darum!

Jetzt HU-Termin vereinbaren:

www.tuvsud.com/hu-termin

DARUM!

IM GESPRÄCH MIT MARTIN HUBER

MITGLIED DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND GENERALSEKRETÄR DER CSU

„WIR STEHEN ZUM AUTO
UND BEENDEN IN DER
NEUEN REGIERUNG DEN
KULTURKAMPF GEGEN
DAS AUTO, INDEM WIR
TECHNOLOGIEOFFENHEIT
GARANTIEREN.“



Was war Ihr erstes Auto?

Mein erstes eigenes Auto hatte ich mit 20 - einen damals neun Jahre alten Toyota Corolla, Baujahr 1988. Der hat allerdings nur zwei Jahre durchgehalten...

Welches Fahrzeug fahren Sie aktuell?

Nachdem die Familie meiner Schwiegermutter ein Mercedes-Autohaus betreibt, war die Entscheidung privat schnell getroffen. Außerdem haben wir noch einen alten VW Golf. Wahrscheinlich nicht, was man von einem CSU-Generalsekretär erwartet (lacht). Als CSU-Parteizentrale nutzen wir allerdings hauptsächlich Fahrzeuge von BMW und auch Audi. Aber egal welche Marke, ich bin einfach ein Fan von deutschen Autos.

Was bedeutet für Sie persönlich Mobilität?

Mobilität bedeutet Freiheit. Dabei soll jeder selbst entscheiden, wie er sich bewegt: Ob mit dem Auto, Fahrrad, Bus, Bahn, zu Fuß... Mobil sein heißt, selbst zu entscheiden, wo man sein möchte. Oder wie es im Koalitionsvertrag steht: Mobilität ist soziale und ökonomische Voraussetzung für das Funktionieren und den Wohlstand unseres Landes.

„WIR WOLLEN DEN
SANIERUNGSSTAU
INSBESONDERE BEI
BRÜCKEN UND TUNNELN
AUFLÖSEN. ES GILT:
ERHALT VOR NEUBAU.“

Die Automobilindustrie in Bayern und Deutschland schwächt und steht vor großen Herausforderungen. Wie kann man diese Schlüsselindustrie wieder auf Kurs bringen?

Die Automobilbranche ist immer Deutschlands industrielles Aushängeschild in der Welt gewesen. Sie ist das Fundament unseres Wohlstands und entscheidend für den Standort Deutschland. Wir stehen zum Auto und beenden in der neuen Regierung den Kulturkampf gegen das Auto, indem wir Technologieoffenheit garantieren. Die E-Mobilität werden wir mit Kaufanreizen fördern. Deutschland soll Automobilstandort bleiben. Aber der gesamte Wirtschaftsstandort ist insgesamt unter Druck, wir müssen ihn dringend stärken. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag ein großes Maßnahmenpaket für die Wirtschaft vereinbart, mit der Senkung der Stromsteuer und der Netzentgelte und mit einem Industriestrompreis. Wir bauen Bürokratie massiv ab und schaffen das nationale Lieferkettengesetz ab.

Welche konkreten Maßnahmen plant die CSU, um die Verkehrsinfrastruktur in Bayern und darüber hinaus zu verbessern und auszubauen?

Für Investitionen in die deutsche Infrastruktur haben wir mit dem Finanzpaket Vorarbeit geleistet. Wir wollen den Sanierungsstau insbesondere bei Brücken und Tunneln auflösen. Es gilt: Erhalt vor Neubau. Der Autobahn GmbH werden LKW-Mauteinnahmen zur Verfügung gestellt. Es soll mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden, deshalb wird die neue Bundesregierung die Investitionen in das Schienennetz steigern, auch mit einem eigenen Fonds. Durch eine Beschleunigung bei Planungsrecht und

Finanzierung bringen wir den Ausbau der Infrastruktur zu unseren Nachbarstaaten Polen und Tschechien voran. Das ist insbesondere für Bayern wichtig. Auch Wasserstraßen und Häfen bekommen mit einem Finanzierungs- und Realisierungsplan Planungssicherheit.

Im Wahlprogramm der Union für die Bundestagswahl 2025 steht: „Wir stehen zum Auto und zur Automobilindustrie. Das Verbrenner-Verbot muss rückgängig gemacht werden.“ Davon ist jetzt im Koalitionsvertrag nichts zu finden. Warum?
Wir sind gegen ein Verbrenner-Verbot. Im Koalitionsvertrag ist Technologieoffenheit festgeschrieben, das heißt: Keine Verbote. Dafür setzen wir uns auch auf EU-Ebene ein.

Elektromobilität, Wasserstoff oder alternative Kraftstoffe: Was ist Ihrer Meinung nach der Antrieb der Zukunft?

Ich gehe davon aus, dass alle genannten Kraftstoffarten eine Rolle spielen werden. Sie bieten alle große Potenziale. Nun geht es darum, die Effizienz zu erhöhen und Marktreife zu erreichen. Die Politik muss die Rahmenbedingungen für diese Entwicklung schaffen, nicht das Ergebnis vorschreiben.

Die EU-Staaten haben das Aus für Verbrenner bei Neuwagen ab 2035 und bei Lkw ab 2030 beschlossen, wollen es jetzt aber wieder rückgängig machen. Wann fällt es endlich das Verbrennerverbot?

Auch auf EU-Ebene muss die Gängelung von Autofahrern enden. Wir setzen uns als EVP im EU-Parlament, als Freistaat Bayern und als Bundesregierung für eine Abschaffung des Verbrenner-Verbots ein. Europa muss seinen Markt schützen, nicht Schlüsselindustrien verbieten. Der Verbrenner muss mit klimafreundlichen Kraftstoff-Alternativen eine Zukunft haben.

Der neue Dieselmotortyp HVO100 ist endlich auch an deutschen Tankstellen erhältlich. Täglich kommen neue Tankstellen hinzu. Was halten Sie von alternativen Kraftstoffen wie HVO100?

Die Mobilität der Zukunft wird nur durch Technologieoffenheit gelingen. Und da gehören Kraftstoffe wie HVO100 natürlich mit dazu. Solche Innovationen stärken den Automobilstandort Deutschland.

„AUCH AUF EU-EBENE
MUSS DIE GÄNGELUNG VON
AUTOFAHRERN ENDEN.“

Die Diskussion um ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen wird immer wieder aufgegriffen. Wie hat sich die CSU hier aufgestellt und beigetragen?

Wir als CSU waren immer klar: Kein generelles Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Deshalb haben wir in den Koalitionsverhandlungen auch durchgesetzt, dass kein Tempolimit kommt.

Welche Vision hat die CSU für die zukünftige Mobilität in Deutschland?

Mobilität ist die Grundvoraussetzung für Wohlstand und Wachstum. Die individuelle Mobilität ist der Inbegriff von Freiheit. Deshalb spielen wir keine Formen der Mobilität gegeneinander aus. Wir wollen sie ergänzen und verbinden, mit einer modernen, leistungsfähigen und sicheren Infrastruktur.

SORGENFREI IN DEN URLAUB TIPPS FÜR DIE NÄCHSTE AUTOREISE

OB FÜR EINE LÄNGERE FAHRT ZUM URLAUBSORT IM AUSLAND ODER EINEM KURZEN WOCHENENDAUSFLUG – EINE GUTE VORBEREITUNG IST DER SCHLÜSSEL ZU EINER STRESSFREIEN UND ANGENEHMEN REISE MIT DEM AUTO. WIR HABEN EINIGE WERTVOLLE TIPPS ZUR OPTIMALEN VORBEREITUNG UND ROUTENPLANUNG GESAMMELT, DAMIT SIE SICHER UND ENTSPANNT IHR ZIEL ERREICHEN.

FAHRZEUGCHECK VOR DER ABFAHRT

Vor jeder längeren Fahrt sollte das Fahrzeug gründlich überprüft werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Reifendruck, der Profiltiefe und möglichen Schäden. Auch der Ölstand und die Kühlflüssigkeit sollten vor Abfahrt kontrolliert werden, wenn der Motor kalt ist. Funktionsfähigkeit von Lichtanlage, Scheibenwischer und Spritzdüsen sind ebenfalls wichtig. Ein Blick ins Serviceheft kann Aufschluss darüber geben, ob eine Inspektion erforderlich ist.

Ein häufiger Fehler bei Autofahrten ist ungesicherte Ladung im Fahrzeug. Es sollte darauf geachtet werden, dass keine Gegenstände umherfliegen können und zusätzlich gesichert werden und dass schwere Koffer unten verstaut werden.

SORGFÄLTIGE REISEPLANUNG

Es ist ratsam, die Route zum Urlaubsort im Voraus zu planen und sich über mögliche Mautgebühren in den betreffenden Ländern zu informieren. Vignetten für bestimmte Strecken können oft im Vorfeld erworben werden. Informieren Sie sich auch über Umweltzonen, erforderliche Plaketten und länderspezifische Verkehrsregeln wie Tempolimits, um unangenehme Überraschungen im Urlaub zu vermeiden.

Für eine sichere Reise sollten wichtige Dokumente nicht fehlen: Führerschein, Fahrzeugschein, grüne Versicherungskarte (bei Auslandsreisen), Mitgliedskarte des Automobilclubs, Reisepass oder Personalausweis und gegebenenfalls auch eine Reise- oder Auslandskrankenversicherung.

PANNENAUSRÜSTUNG UND PRAKTISCHE ZUSATZAUSSTATTUNG

Eine grundlegende Pannenausrüstung sollte immer an Bord sein. In Deutschland sind eine Warnweste, ein Warndreieck und ein Verbandskasten mit gültigem Haltbarkeitsdatum gesetzlich vorgeschrieben. In anderen Ländern gelten möglicherweise abweichende Regelungen, daher informieren Sie sich vorab über die jeweils geltenden Vorschriften. Zusätzlich sind Starthilfekabel, Abschleppseil, Ersatzrad, Werkzeug, Taschenlampe und eine Luftpumpe empfehlenswert. Für Sicherheit und Komfort sorgen zudem Arbeitshandschuhe, ein Regencap, eine Decke sowie eine Trinkwasserflasche, um bei Notfällen gut vorbereitet zu sein.

Und wenn es doch einmal kracht, die Batterie streikt oder der Reifen platzt, braucht man einen verlässlichen Partner an der Seite. Automobilclubs wie **Mobil in Deutschland e.V.** bieten rund um die Uhr Unterstützung, europaweit und weltweit, um die Mobilität schnellstmöglich wiederherzustellen. Eine Mitgliedschaft gibt es bereits ab 38 Euro im Jahr: www.mobil.org



FÜHRERSCHEIN 2025 – WAS SICH ÄNDERT UND WAS ER HEUTE KOSTET

Wer 2025 den Führerschein machen will, sollte sich gut vorbereiten – organisatorisch wie finanziell. Denn nicht nur steigen die Kosten deutlich, auch die Ausbildung verändert sich spürbar.

Besonders in der Theorie kommen neue Anforderungen auf Fahrschüler zu. Ab April wird der Fragenkatalog der Theorieprüfung überarbeitet: Neue, bildgestützte Aufgaben sowie Inhalte zu Umweltthemen, Assistenzsystemen und E-Scootern kommen hinzu. Auch die praktische Prüfung soll künftig genauer bewertet werden – präziser, moderner, aber auch anspruchsvoller. Zusätzlich wird europaweit an einheitlichen Regeln gearbeitet. Die Probezeit bleibt bei zwei Jahren, doch Verstöße werden künftig schärfer geahndet – vor allem bei Alkohol oder Drogen am Steuer.

Parallel wird der digitale Führerschein eingeführt – zunächst als freiwillige Ergänzung zur Plastikkarte, abrufbar per App. Ziel ist ein EU-weit gültiger, digitaler Nachweis. Neu ist zudem, dass Führerscheine ab 2025 nur noch 15 Jahre gültig sind und danach erneuert werden müssen.

Auch preislich wird es nicht leichter: Für die Fahrerlaubnis der Klasse B müssen Fahrschüler inzwischen zwischen 2.500 und 4.000 Euro einplanen. Grundgebühren, Fahrstunden, Prüfungen und Zusatzkosten summieren sich schnell – besonders bei längerer Ausbildungszeit. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 lag der Durchschnittspreis noch bei rund 1.000 Euro. Heute zahlt man oft das Vierfache.

Fazit: Der Führerschein wird digitaler – aber auch komplexer und teurer. Wer ihn 2025 plant, sollte nicht nur gut lernen, sondern auch rechtzeitig sparen.



NÄCHSTE AUSFAHRT: SPAREN AM AUTOHOF

**BIS ZU 20% GÜNSTIGER*
TANKEN UND RASTEN
DIREKT NACH DER
AUTOBAHN-AUSFAHRT**

WWW.AUTOHOF.DE

* Vergleich „Sparen an der Autobahn 2023“ vom Automobilclub Mobil in Deutschland e.V.

VEDA
VEREINIGUNG DEUTSCHER AUTOHÖFE e.V.



Finde den nächsten Autohof



E-MOBILITÄT 2025: VIEL BEWEGUNG, WENIG TEMPO?

ELEKTROMOBILITÄT IST KEINE ZUKUNFTSVISION MEHR – SIE IST ANGEKOMMEN IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT. WAS VOR WENIGEN JAHREN NOCH ALS TECHNOLOGISCHE RANDERSCHENUNG GALT, IST 2025 LÄNGST TEIL DES ALLTAGS. ELEKTROAUTOS PRÄGEN ZUNEHMEND DAS STRASSENBIKD, LADEPUNKTE WACHSEN IN INNENSTÄDTEN WIE AUF SUPERMARKTPARKPLÄTZEN, UND DIE POLITIK WIRBT MIT FÖRDERPROGRAMMEN FÜR DIE VERKEHRSWENDE. DOCH BEI GENAUEREM HINSEHEN ZEIGT SICH: DER FORTSCHRITT HAT SEINE TÜCKEN – UND DER WANDEL IST WEDER LINEAR, NOCH REIBUNGSLOS.

ZULASSUNGSZAHLEN STEIGEN – DOCH WIE NACHHALTIG IST DER TREND?

Die Zulassungszahlen sprechen für sich: Allein 2025 werden voraussichtlich rund 666.000 reine Elektrofahrzeuge in Deutschland zugelassen, ein deutliches Plus im Vergleich zum Vorjahr. Damit steigen die Bestände auf über zwei Millionen batterieelektrische Fahrzeuge.

Besonders dynamisch zeigt sich die Entwicklung bei Nutzfahrzeugen. Elektrische Transporter und Baumaschinen sind längst auf dem Markt angekommen. Hersteller wie Ford Trucks setzen

mit neuen E-Lkw Maßstäbe, während Unternehmen wie Eurocomach zeigen, dass auch Minibagger elektrisch graben können – ein klares Zeichen für die wachsende Breite des Angebots.

Doch trotz dieser Dynamik ist der Trend nicht frei von Risiken. Die Kaufprämien für Elektrofahrzeuge wurden 2024 deutlich gekürzt, und auch wenn neue Programme in Planung sind, sorgt die Unsicherheit auf Seiten der Käufer für Zurückhaltung. Hinzu kommt: Besonders auf dem Gebrauchtwagenmarkt sind E-Autos noch kaum angekommen, was die breite Durchdringung verzögert.

STROM SUCHT STECKDOSE – DER LADEBEDARF STEIGT RASANT

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist nach wie vor der kritische Punkt im E-Mobilitätssystem. Aktuell gibt es bundesweit rund 160.000 öffentliche Ladepunkte, davon etwa 38.000 mit Schnellladefunktion. Bis Ende 2025 sollen es laut Bundesverkehrsministerium deutlich mehr werden. Ein Fortschritt – aber auch ein Tropfen auf den heißen Asphalt: Bis 2030 sollen es mindestens eine Million Ladepunkte sein – eine Zahl, die aktuell noch wie ein ferner Gipfel wirkt.

Besonders der ländliche Raum hinkt hinterher. Hier fehlen oft nicht nur Schnelllader, sondern auch jede Art von öffentlicher Ladeinfrastruktur. Private Wallboxen – bereits über 700.000 im Land – und Unternehmensinitiativen wie die von IKEA oder ALDI Süd kompensieren zum Teil den Rückstand, sind aber keine flächendeckende Lösung.

Gleichzeitig machen Betreiber auf ein anderes Problem aufmerksam: Bürokratie und lange Genehmigungsprozesse bremsen den Aus-

Cent pro Kilowattstunde günstiger werden – ein Schritt, der besonders Vielfahrer und Flottenbetreiber entlasten soll.

Gleichzeitig bekennt sich die Koalition zur Technologieoffenheit. Neben rein batterieelektrischen Fahrzeugen sollen auch Wasserstoff, E-Fuels und Biokraftstoffe eine Rolle spielen. Kritiker befürchten dadurch eine Verwässerung des Kurses – Befürworter sehen darin einen pragmatischen Ansatz, um Industrie, Forschung und Verbraucher gleichermaßen einzubinden.

STÄDTISCHE IMPULSE – MÜNCHEN MACHT DEN ANFANG

Ein konkreter Anreiz kommt aus Bayern: Seit April 2025 dürfen E-Autos und Plug-in-Hybride mit E-Kennzeichen in München bis zu drei Stunden kostenlos auf gebührenpflichtigen Parkplätzen stehen. Der Effekt: spürbare Entlastung in dicht befahrenen Innenstädten und ein sichtbares Signal zur Förderung der Elektromobilität.



bau. Während ein Tesla Supercharger binnen Wochen steht, dauert ein kommunaler Schnelllader oft Monate. Hier braucht es dringend schnellere Verfahren – sonst bleiben Ausbauziele auf dem Papier.

POLITIK UNTER HOCHSPANNUNG – WAS DIE NEUE REGIERUNG PLANT

Mit dem Regierungswechsel Anfang 2025 ist die Elektromobilität erneut in den Fokus gerückt. Die neue schwarz-rote Koalition aus CDU/CSU und SPD formuliert im Koalitionsvertrag klare Ziele – und setzt dabei auf eine Kombination aus technologischer Offenheit, finanzieller Förderung und beschleunigtem Infrastrukturausbau.

Ein zentrales Element: Kaufanreize für E-Fahrzeuge sollen nicht nur bestehen bleiben, sondern gezielter auf Haushalte mit geringem oder mittlerem Einkommen ausgerichtet werden. Auch steuerlich will die Regierung nachjustieren: E-Fahrzeuge bleiben bis mindestens 2035 von der Kfz-Steuer befreit, während neue Fördermaßnahmen im Rahmen des §35c EStG noch in der Ausarbeitung sind.

Beim Strompreis will man ebenfalls ansetzen: Durch Senkungen der Stromsteuer und der Netzentgelte soll das Laden um mindestens fünf

Auch andere Städte – etwa Regensburg, Augsburg oder Nürnberg – ziehen nach. Eine bundesweite Regelung wird derzeit im Bundestag diskutiert. Klar ist: Städte werden zunehmend zu Experimentierfeldern für neue Mobilitätsanreize.

FAZIT: ELEKTRISCH UNTERWEGS – ABER NICHT AM ZIEL

So ambitioniert viele Maßnahmen auch sind – in der Praxis zeigen sich weiterhin Hindernisse: Genehmigungsverfahren für Ladepunkte bleiben langwierig und bürokratisch, der Stromnetzausbau hinkt dem Bedarf hinterher, und trotz technologischer Fortschritte bei Reichweite und Ladezeit bleiben viele potenzielle Käufer skeptisch. Hinzu kommt die geopolitische Abhängigkeit beim Batteriebedarf – vor allem von asiatischen Lieferanten –, der es an europäischer Souveränität und strategischer Planung mangelt. "Deutschland ist 2025 spürbar elektrischer unterwegs, doch der Wandel ist noch nicht stabil. Damit Elektromobilität zur tragenden Säule der Mobilität wird, braucht es mehr als Technik: Verlässliche politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Akzeptanz, wirtschaftliche Anreize – und einen langen Atem", so Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs Mobil in Deutschland e.V.

MOBIL

IN DEUTSCHLAND e.V.

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testsieger
Automobilclubs**
Service und Konditionen

TEST Sept. 2023
9 Automobilclubs

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

Jetzt wechseln und
sparen beim Testsieger-
Automobilclub!

Scannen und
Mitglied werden:



www.mobil.org

GETEILTE ABSTELLFLÄCHEN (GAF) FÜR MIKROMOBILITÄTSANGEBOTE IN MÜNCHEN:

VERWAISTE DENKMÄLER URBANER FEHLPLANUNG

WAS SICH OFTMALS FREUNDLICH LIEST, IST ES IN WIRKLICHKEIT NICHT. UNTER DEM DECKMANTEL STADTVERTRÄGLICHER MOBILITÄTSOFFENSIVEN, VOR ALLEM VORANGETRIEBEN DURCH DIE GRÜNEN, VERBERGEN SICH IN MÜNCHEN KONTROVERSE ENTWICKLUNGEN. DAS NEUESTE BEISPIEL IST DIE EINFÜHRUNG DER "GETEILTEN ABSTELLFLÄCHEN FÜR MIKROMOBILITÄTSANGEBOTE", SOGENANNT GAFs. GEPLANT ALS LÖSUNG FÜR DAS CHAOS WILD ABGESTELLTER E-ROLLER, E-BIKES ODER AUF FUSSGÄNGERWEGEN PARKENDER LASTENRÄDER, ERWEIST SICH DIE REALITÄT VOLLKOMMEN ANDERS.

Die offizielle Begründung klingt einladend: München möchte die Shared Mobility fördern, um eine bezahlbare und stadtverträgliche Mobilität für alle Bürger zu gewährleisten. Doch hinter dem Schleier der Worte verbirgt sich eine harte Realität: Autos raus! Hunderte von teuren und dazu hässlichen Schilder- und Stahlmonster-GAFs sollen entstehen, um das wilde Parken von E-Rollern und anderen Mikromobilitätsangeboten zu bändigen, indem man feste Flächen schafft, in denen diese abgestellt werden. Weil aber auch E-Roller-Nutzer nicht bereit sind, weit von dem Abstellort nach Hause oder zum Zielort zu laufen, müssten in jedem Stadtviertel einige hundert solcher GAFs entstehen. Insgesamt plant das Mobilitäts-

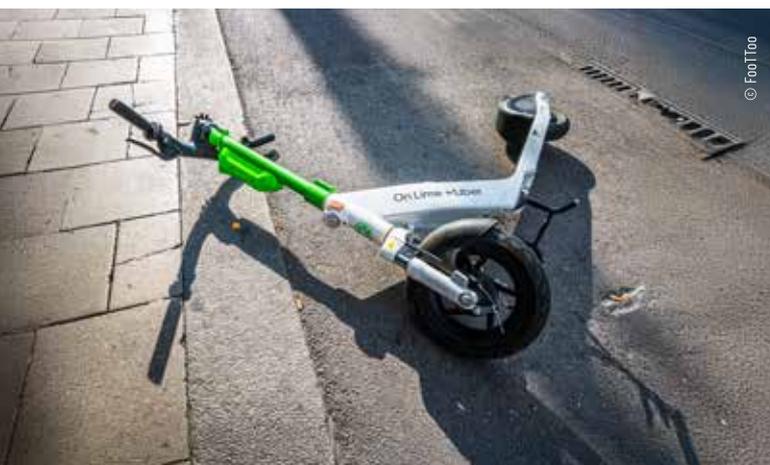
referat tatsächlich rund 675 GAFs in der ganzen Stadt umzusetzen. Diese Maßnahme könnte bis zu 2.000 Parkplätze in München vernichten, ohne klar zu stellen, ob die geteilten Abstellflächen überhaupt ausgelastet werden können.

Die Kritik ist vielschichtig. Veronika Mirlach, verkehrspolitische Sprecherin der CSU im Münchner Stadtrat, und Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs Mobil in Deutschland e.V., beanstanden die mangelnde Effektivität und den finanziellen Aufwand dieser Initiative. Eine durchdachte Pilotphase mit einer kleinen Anzahl von GAFs über einen begrenzten Zeitraum hätte möglicherweise kostengünstigere und effizientere Ergebnisse erzielt. Stattdessen dominiert ein Aktivismus, der ohne klare Erfolgsgarantien massive strukturelle Eingriffe vornimmt und die automobilen Mobilität in der Stadt weiter einschränkt.

Besonders problematisch erscheint die fehlende Anpassungsfähigkeit der GAFs an lokale Gegebenheiten. Während sie in der Innenstadt möglicherweise einen pragmatischen Nutzen haben könnten, drohen sie in den Stadtrandbezirken zu verwaisten Denkmälern urbaner Fehlplanung zu werden. Ein Blick auf die praktische Umsetzbarkeit und die tatsächliche Nachfrage nach solchen Angeboten scheint dabei vernachlässigt zu werden.

Bei einer Begehung in Forstenried machte sich die Ernüchterung über diese Entwicklung bereits bemerkbar. „Nicht ein Vehikel, das dort abgestellt wurde.“ – Mirlach und Haberland plädieren daher für einen sofortigen Rückbau solcher unnötigen Strukturen: „Eine reine Geldverschwendung und ein baulicher Schandfleck, den es nicht braucht und der wieder die automobilen Mobilität einschränkt. Da hätten sich die Stadt München und die vielen Steuerzahler viel Geld sparen können.“

Die Zukunft der Mobilität in München sollte von pragmatischen Lösungen und einer breiten Akzeptanz getragen sein, die allen Bürgern gerecht wird. Als ob es in München nicht schon genug Schilder im Straßenverkehrsbereich geben würden. Auch hier gilt rechts vor links! Menschenverstand vor Ideologie.



DAS PARKHAUS ELISENHOF AM MÜNCHNER HAUPTBAHNHOF STRESSFREI ANKOMMEN, ENTSPANNT PARKEN

Entspannt reisen statt ewiger Parkplatzsuche: Wer mit dem Auto in die Münchener Innenstadt fährt, möchte vor allem stressfrei und ohne Umwege parken. Doch besonders rund um den Hauptbahnhof wird das schnell zur Geduldssprobe: Baustellen, dichter Verkehr und überfüllte Straßen kosten Zeit und Nerven. Ein Tipp für alle, die ihre Liebsten vom Hauptbahnhof abholen oder selbst mit der Bahn verreisen wollen, ist die Parkgarage Elisenhof. Zentral gelegen und nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt. Hier stellen Sie Ihr Fahrzeug sicher und bequem ab – ganz ohne Parkplatzfrust.

Ob ausgiebiger Shopping-Tag, ein kurzer Termin in der Stadt oder ein Kaffee am Karlsplatz/Stachus: Mit der Parkgarage im Elisenhof sind Sie mittendrin statt lange unterwegs. Die Garage liegt direkt am Hauptbahnhof und bietet dadurch eine optimale Anbindung an den Fernverkehr, aber auch an das Nahverkehrsnetz der Stadt mit Tram, Bus und S- und U-Bahn. Von den Parkebenen gelangt man direkt und trocken den Fußes über das Elisenhof Einkaufszentrum (UG1) zur Hauptbahnhof Passage (UG1). Von hieraus kommt man direkt zu den Bahngleisen. Bequem abholen, abfahren oder ankommen geht fast gar nicht.

Die Parkgarage Elisenhof überzeugt nicht nur durch ihre Lage, sondern auch durch moderne Ausstattung und hohen Komfort. Mit breiten Stellplätzen, einer schnellen Ein- und Ausfahrt sowie durchdachter Technik sorgt sie dafür, dass das Parken angenehm und unkompliziert ist. Die Garage ist rund um die Uhr geöffnet – ob für den morgendlichen Geschäftstermin oder den Theaterbesuch am Abend. Zudem garantiert ein Sicherheitskonzept mit Video- und Audioüberwachung sowie Notrufsystemen, dass die Fahrzeuge bestens geschützt sind.

Mit insgesamt 395 Stellplätzen auf drei Etagen bietet die Parkgarage ausreichend Raum. Die Einfahrt befindet sich an der Luitpoldstraße 3, einer der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt, die direkten Zugang zum Hauptbahnhof und zur beliebten Elisenhof-Einkaufspassage bietet. Auch für die besonderen Bedürfnisse von Autofahrern ist gesorgt: Es gibt speziell gekennzeichnete Frauenparkplätze, Behindertenstellplätze und kindersichere Parkflächen. Für Elektroautos stehen moderne E-Ladestationen zur Verfügung und zwei Lifte gewährleisten einen bequemen Zugang zu allen Parkebenen.

Zentral am Hauptbahnhof gelegen, komfortabel ausgestattet und leicht erreichbar ist die Parkgarage Elisenhof ein echter Geheimtipp für Autofahrer in München. Ankommen, parken – und die Stadt genießen.

DATEN & FAKTEN

PARKHAUS ELISENHOF

EINFAHRT | Luitpoldstr. 3, 80335 München

ÖFFNUNGSZEITEN | 24 Stunden täglich

STELLPLÄTZE | 395 öffentliche Parkplätze

BESONDERHEITEN | Frauenparkplätze,
Behindertenparkplätze, E-Ladestationen

LADESTATIONEN | 4 Ladepunkte mit
11 kW Ladeleistung

TARIFE | 4,00 € pro angefangener
Parkstunde, max. Tagessatz 40 €





MARIA ADVENTURE FAMILY HOTEL & LODGE, SÜDTIROL

GRENZENLOSE FREIHEIT FÜR DEN FAMILIENURLAUB

WAS IST ELTERN UND IHREN KINDERN IM URLAUB WICHTIG? WENN ES EINER WISSEN MUSS, DANN DER EIGENTÜMER EINES FAMILIENHOTELS. DOCH CHRISTOPH KOFLER, INHABER DES MARIA ADVENTURE FAMILY HOTEL & LODGE SAGT: „DAS LÄSST SICH AUF KEINEN FALL VERALLGEMEINERN.“ GENAU DESHALB SIND DIE ZEHN SUITEN DER NEUEN LODGE IN DEN SÜDTIROLER DOLOMITEN SO UNTERSCHIEDLICH WIE IHRE GÄSTE.

Nur wenige Gehminuten sind die neuen Lodges vom Haupthaus entfernt. Hier bleiben die Apartment-Bewohner unter sich und können genau die Suite buchen, die zu ihnen passt. Denn die luxuriösen Ferienwohnungen sind in vier Kategorien unterteilt: In den vier Alpine Family Lodges finden bis zu fünf Personen ihr Zuhause auf Zeit. Wem der Sinn eher nach Entspannung steht, mietet sich eine der beiden Wellness-Suiten mit eigener Finnen-Sauna. Einen gemütlichen Rückzugsort mit einem separaten Raum für Yoga und Fitnessübungen finden Pärchen in den beiden Balance Lodges. Und alle, die nicht genug vom Latemar-Massiv bekommen, buchen eines der beiden Sky-Lofts mit zweiter Etage.

Auf mindestens 45 Quadratmetern bieten alle zehn Wohnungen in nachhaltiger Holzbauweise jeweils Platz für zwei Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer und Bad. Hinzu kommt ein 20 Quadratmeter großer Balkon. Der Bergblick durch die bodentiefen Fensterfronten hebt schon beim Aufstehen die Stimmung.

VOM PRIVATKOCH BIS ZUR KINDERBETREUUNG

Welche der zahlreichen Services Lodge-Gäste aus dem Hotel Maria dazu buchen möchten, entscheiden sie individuell. Sollen es nur frische Brötchen sein oder ein umfangreiches Südtiroler Frühstück mit hausgemachten Aufstrichen, regionalen Wurst- und Käsespezialitäten und frischen Eiern? Weitere kulinarische Extras bestellen Feinschmecker einfach gegen Aufpreis dazu. Übrigens: Bewohner der Apartments können den Maria-Wellnessbereich und das hauseigene Aktivprogramm sowie die Betreuung für Kids ab acht Monaten gegen Gebühr ebenfalls nutzen.

BASECAMP FÜR AKTIVE FAMILIEN

Hotelchef Christoph Kofler kennt sich als erfahrener Bike- und Kletterguide in Sachen Outdoor-Aktivitäten bestens aus. Gern gibt er Tipps zu den schönsten Routen durch die Bergwelt der Dolomiten. Zudem begleitet er kleine Gäste ab sechs Jahren im Rahmen der eigens konzipierten „Adventure Camps“ durchs UNESCO-Weltnaturerbe. Zurück im Hotel Maria toben Kids im Pool oder den Spielräumen weiter, während die Eltern im Spa mit Biosauna, Sole- und Aromadampfbad neue Kraft schöpfen.

www.hotel-maria.it
www.lodge-maria.com





NET ZERO

bis 2035

Unser Weg in eine CO₂-freie Zukunft

Klimaschutz bedeutet runter mit den CO₂-Emissionen. Der Flughafen München verringert bis 2035 seinen CO₂-Footprint um mindestens 90 % aus eigener Kraft. Die letzten maximal 10 % entziehen wir aktiv und dauerhaft aus der Atmosphäre. Die Transformation des Luftverkehrs beginnt am Boden: Wir starten als grüne Mobilitätsdrehscheibe in eine CO₂-freie Zukunft.

[MUNICH-AIRPORT.DE/NETZERO](https://www.munich-airport.de/netzero)

M MUNICH
AIRPORT



DAS HOTEL PRINZ-LUITPOLD-BAD: WO DIE ZEIT STILLSTEHT

SEIT ÜBER 160 JAHREN THRONT DAS HOTEL PRINZ-LUITPOLD-BAD IN ALLEINLAGE OBERHALB VON BAD OBERDORF MIT PANORAMABLICK AUF DIE UMLIEGENDEN HINDELANGER BERGE. WAS EINST ALS BADEANSTALT BEGANN, IST MITTLERWEILE EIN VIER-STERNE WELLNESS- UND NATUR-HOTEL, DAS AUF EINE LANGE TRADITION ZURÜCKBLICKEN KANN.



Wer heute dort seinen Urlaub verbringt, begibt sich auf eine Reise durch die Geschichte: Neben Einbauten aus einem alten Schloss finden sich Bleiglaserelemente aus dem Jugendstil und antike Möbelstücke. Der Hotelier Armin Gross beschreibt das Hotel, das zu den AllgäuTopHotels gehört, als den perfekten Mix aus Alphütte, Grand Hotel und Schloss. Diese Melange aus Moderne und Jugendstil-Details kommt auch in den liebevoll eingerichteten Zimmern, allesamt mit Südbalkon und Bergblick, zur Geltung und bietet für jeden Geschmack die richtige Unterkunft.

Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste im Restaurant, in dem Küchenchef Josef Schaffler regionale Gerichte – mit besten Zutaten aus dem Allgäu – neu interpretiert. So gibt es sonntags immer einen „Sonntagsbraten“, bei dem neben der Fleischvariante auch eine vegane bzw. vegetarische Variante zur Auswahl steht. Die Weinkarte des Hauses hält für jeden Gang den passenden Tropfen parat. Denn die Liebe zu einem

guten Glas Wein spiegelt sich bei Familie Gross auch außerhalb des Hotels wider: im Weinberg nebenan. Auf mittlerweile 500 Quadratmetern pflegt und erntet Armin Gross seine Trauben und stellt ganz nebenbei noch einen Rekord auf. Der höchste Weinberg Deutschlands liegt seit 2018 im Allgäu. Mit viel Liebe wird der hauseigene Wein dort hergestellt und exklusiv im Hotel vertrieben.

Wer von all den kulinarischen Eindrücken erst einmal eine Pause benötigt, entspannt einfach im großzügigen Wellnessbereich. Dieser präsentiert sich mit dem ganzjährig beheizten Außen-Infinity-Pool in besonderem Glanz. Neben einem Whirlpool, einem Innenpool und mehreren Saunen, unter anderem einer Textilsauna, begeistern sowohl die schönen, gemütlichen Ruheinseln im Innenbereich als auch der große Park im Außenbereich. Dieser überzeugt mit einem Teich, Daybeds, Sonnenterrassen und großen schattenspendenden Bäumen, ganz viel Natur und dem traumhaften Bergblick rund um das Hotel.

Gut zu wissen: Am Hotel stehen kostenfreie Parkplätze für alle Gäste zur Verfügung und einige Garagen zum Dazubuchen. Besonderes Highlight für Motoristen ist der Jochpass, welcher Hindelang und das Oberjoch verbindet.

www.luitpoldbad.de
www.allgaeu-top-hotels.de



SOMMERSONNE &
HERBSTGOLD IM HOTEL DER LÖWE:

EINE HOMEBASE FÜR JEDE JAHRESZEIT

WENN IN LEOGANG DIE BERGWIESEN DUFTEN, DIE LIFTE SURREN UND DIE SONNE BIS SPÄTABENDS DIE GIPFEL VERGOLDET, DANN IST SOMMER IM SALZBURGER LAND. FÜR AKTIVE URLAUBER HEISST DAS: RAUF AUF DIE HÖHENWEGE, MIT SCHWUNG IN DEN FAHRRADSATTEL, REIN INS KÜHLE NASS. WER IM FAMILIENGEFÜHRTEN VIER-STERNE-SUPERIOR-HOTEL DER LÖWE IN LEOGANG EINCHECKT, HAT DIE SOMMERLICHE BERGWELT DES PINZGAUS DIREKT VOR DER TÜR.



SOMMERURLAUB IN LEOGANG

Bewegung, Natur und ganz viele Sonnenstunden – das ist der Sommer im Salzburger Land. Tagsüber toben sich kleine und große Gäste auf dem Spielwanderweg am Asitz, im Sinne-Erlebnispark oder dem Epic Bikepark aus, unternehmen gemeinsam eine Panoramatour mit den hoteleigenen E-Bikes oder lassen auf der Hotelterrasse den Blick schweifen. Und wenn die Hitze des Tages nachlässt, finden Gäste im Rooftop- und Adults-Only-Spa Leonarium, der Lions Lounge oder auf dem eigenen Balkon mit Bergblick genügend Raum fürs süße Nichtstun.

DER HERBST ALS SECRET SEASON IM SALZBURGER LAND

Es folgt eine Jahreszeit, in der die Alpen durchatmen, die Wanderwege freier werden und die Bergwiesen in Gold und Kupfer leuchten. Wenn der Herbst Einzug hält, beginnt im Slow-Travel-Hotel Der Löwe die sogenannte Secret Season. Während die Sommermonate mit ihrer Betriebsamkeit begeistern, entdecken viele Gäste erst im Herbst ihre Lieblingszeit in Leogang. Dieselbe Region, ein völlig anderes Tempo.

Wer mag, wandert direkt vom Hotel aus zu einer der zahlreichen Almen oder auf einen herbstlich schimmernden Gipfel und nutzt die kühleren Temperaturen der stilleren Jahreszeit für sportliche Abenteuer. Tourentipps, egal ob per

pedes oder mit dem Rad, gibt's persönlich bei der Gastgeberfamilie Madreiter. Ruhiger geht es zu bei Yogaeinheiten, Massagen und Lesestunden im Ruheraum „Steinbergkino“, während das Licht durch goldene Lärchen flackert. Der Herbst im Löwen ist eine Einladung zur Achtsamkeit.

Egal für welche Jahreszeit das Herz schlägt: Das Hotel Der Löwe bleibt eine Homebase für bewusste Genießer, neugierige Abenteuerer und alle, die sich nach einer Pause im besten Sinn sehnen. Besonders praktisch: Mit der kostenlosen Saalfelden Leogang Card profitieren Gäste von kostenlosen Bergbahnfahrten, geführten Wanderungen und Ermäßigungen in der Region. Das Ganze stets eingerahmt von der beeindruckenden Bergkulisse der Leoganger Steinberge. Übrigens – mit der Mobilitätskarte bekommt jeder Gast von der Anreise bis zur Abreise eine Freikarte für den gesamten öffentlichen Verkehr im ganzen Salzburger Land.

Unser Tipp: Wer beide Jahreszeiten im Hotel Der Löwe erleben will, kommt am besten zweimal.

www.loewe.at

Fotos © Hotel Löwe



HOTEL BUDERSAND IN HÖRNUM AUF SYLT:

UNVERGESSLICHE MOMENTE ZWISCHEN DÜNEN UND MEER



DAS BUDERSAND HOTEL – GOLF & SPA – SYLT IN HÖRNUM VEREINT RAFFINIERTEN LUXUS MIT DER UNENDLICHEN WEITE DER NORDSEE UND DEN UMLIEGENDEN DÜNELANDSCHAFTEN ZU EINEM UNVERGLEICHLICHEN RÜCKZUGSORT. GELEGEN AN DER SÜDSPITZE DER INSEL, BEGEISTERT DIESES HIDEAWAY NICHT NUR GOLFLIEBHABER, SONDERN AUCH ERHOLUNGSSUCHENDE GLEICHERMASSEN.

Direkt am Wasser gelegen und angrenzend an den mehrfach prämierten Golfplatz des GC Budersand Sylt, verzaubert das Hideaway, ausgezeichnet als "Luxury Golf Resort of the Year 2025" (101 Besten Hotels Deutschlands), mit einer Komposition aus eindrucksvoller Architektur, auserwählter Kunst sowie beispiellosen Genussmomenten. Immer mit dabei: Ein faszinierender Ausblick auf die endlos scheinende See oder die malerischen Dünen.

Mit einem Interieur, das Leichtigkeit und Weite verspricht, lockt das Fünf-Sterne-Superior-Hotel Gäste mit unterschiedlichen Wünschen an: Für Golfer gehört der GC Budersand Sylt zu den Top-Adressen. Der "Beliebteste Golfplatz Deutschlands" (Golf Magazin 2024) ist ein typischer 18-Loch Links Course und beschert mit seinen harten Fairways sowie ständig wechselnden Winden ein herausforderndes Spiel. Wer kom-

plett entschleunigen möchte, verbringt seine persönliche Auszeit am besten im preisgekrönten Spa.budersand. Auf über 1.000 Quadratmetern sorgen verschiedenste Wohlfühlorte für pure Entspannung, um Schritt für Schritt zu innerer Ruhe zu gelangen.

Auch kulinarisch verwöhnt das Luxusdomizil mit außergewöhnlichen Erlebnissen: Vom legeren Restaurant Strönholt bis zur Vinothek.budersand bietet das Hotel unzählige Gaumenfreuden, allen voran im Sternerestaurant KAI3. Spitzenkoch Felix Gabel lässt hier seine Gäste in die Welt der internationalen Aromen, Gewürze und Kräuter eintauchen. Unbedingt vormerken: Jedes Jahr im Frühjahr versammelt der Sternekoch beim Genussfestival „Felix & Friends“ weitere hochprämierte Spitzenköche, Winzer und Food-Produzenten aus ganz Deutschland im BUDERSAND, um mit ihnen gemeinsam vortrefflichen Genuss zu kreieren. Das nächste Event findet am 13. und 14. März 2026 statt.

Literaturfans schätzen die hauseigene Bibliothek mit rund 1.400 Büchern, ausgewählt von Elke Heidenreich. Seit über zehn Jahren ist die Literaturkritikerin federführend vor Ort, wenn die Privathotels Sylt jährlich im Herbst das Lange Literaturwochenende (LIWO) arrangieren. Vom 4. bis 9. November 2025 entführen gefeierte Schriftstellerinnen und Schriftsteller ihre Zuhörer in andere Welten, während draußen die Herbstwinde die raue Küstenlandschaft umspielen.

Ein Ort, der Luxus nicht inszeniert, sondern spürbar macht – für alle, die Ruhe, Genuss und besondere Momente schätzen. www.budersand.de



ALMWELLNESS-RESORT TUFFBAD IM KÄRNTNER LESACHTAL

EIN MAGISCHER ORT FÜR TIEFE ENTSPANNUNG

DAS 4-STERNE-SUPERIOR ALMWELLNESS-RESORT TUFFBAD IM KÄRNTNER LESACHTAL IST EIN ORT, AN DEM NATUR, ACHTSAMKEIT UND NACHHALTIGKEIT IM MITTELPUNKT STEHEN. HIER, IM OFFIZIELL NATURBELASSTEN TAL EUROPAS, BEGNET MAN EINER HOTELPHILOSOPHIE, DIE AUF GELEBTEN WERTEN BASIERT. AUTHENTIZITÄT, REGIONALITÄT UND DIE ENGE VERBINDUNG ZUR NATUR PRÄGEN DAS RESORT UND MACHEN ES ZU EINEM BESONDEREN RÜCKZUGSORT. „WIR HABEN DAS HOTEL SO KONZIPIERT, WIE WIR UNS SELBST URLAUB VORSTELLEN“, SAGT EVA-MARIA OBERLUGGAUER, DIE ZUSAMMEN MIT IHREM MANN EGON DEN FAMILIENBETRIEB FÜHRT.



Fotos © Almwelness Resort



Im Tuffbad ist jeder Schritt von Achtsamkeit geprägt – von der autarken Naturstromversorgung über Wärmepumpen bis hin zu Energiesparkonzepten. Das Hotel, das an einem abgelegenen Ort im Tal liegt, bietet nicht nur Ruhe und Erholung, sondern auch eine tiefere Verbindung zur Natur.

Die Zimmer und Suiten sind mit natürlichen Materialien aus der Region ausgestattet und sorgen für einen harmonischen und nachhaltigen Aufenthalt. Die großzügigen Almwelness-Chalet-Suiten, in denen man die Dolomiten im Morgensonnenlicht erleben kann, bieten einen luxuriösen Rückzugsort, in dem sich Tradition und modernes Design vereinen.

SLOW FOOD UND GENUSS AUS DER REGION

Im Tuffbad wird Slow Food großgeschrieben: Die Philosophie der Gastgeber basiert auf der Verwendung regionaler, saisonaler Produkte und einem achtsamen Umgang mit der Natur. Die Gäste können bei einem reichhaltigen Slow Food-Frühstück den Tag beginnen und dabei frische, lokal produzierte Köstlichkeiten genießen. Diese Philosophie zieht sich auch durch das abendliche Dinner, das mit der „Grünen Haube“ ausgezeichnet ist und ausschließlich mit Produkten aus sozial-ethischer Produktion und mit Biozertifikat zubereitet wird.

BROTBACKEN ALS ERLEBNIS

Ein besonderes Highlight ist das Brotbacken im hoteleigenen Steinofen. Unter Anleitung einer Brotbäuerin lernen die Gäste, ein traditionelles Lesachtaler Natursauerteigbrot herzustellen. Während des Backvorgangs können Gäste mehr über die jahrhundertalte Brotbacktradition der Region erfahren und das duftende „Soulfood“ genießen. Das frische Brot, das im Ofen goldbraun wird, schmeckt nicht nur köstlich, sondern hat auch eine positive Wirkung auf die Gesundheit: Im 35 Grad warmen Brotbad atmen Gäste die mit Sauerteigenzymen angereicherte Luft aus, die den Stoffwechsel anregen soll.

AKTIVERLEBNISSE UND ENTSPANNUNG IN DER NATUR

Neben dem Genuss von Slow Food können Gäste im Tuffbad auch bei aktiven Erlebnissen entspannen und sich erden. Yoga, Meditation und Spaziergänge in der unberührten Natur des Lesachtals fördern das innere Gleichgewicht und die Achtsamkeit. Auch die Wellness-Angebote mit regionalen Zutaten wie Wald-Ölen aus der Region sorgen für tiefgehende Entspannung.

www.almwellness.com

www.lesachtal.com

www.slowfood.travel/de



NEW MOBILITY NEWS DIE SPANNENDSTEN INNOVATIONEN FÜR DEN VERKEHR VON MORGEN

DIE WELT DER MOBILITÄT STEHT NICHT STILL – IM GEGENTEIL: ÜBERALL AUF DER WELT ARBEITEN START-UPS, STÄDTE UND ETABLIERTE HERSTELLER AN NEUEN IDEEN, DIE UNSEREN INDIVIDUELLEN VERKEHR INTELLIGENTER, FLEXIBLER UND NACHHALTIGER MACHEN SOLLEN. HIER VIER NEUE TECHNOLOGIEN UND PROJEKTE, DIE GERADE FÜR FRISCHEN SCHWUNG SORGEN:



Fotos: © iStock.com, Getty Images, Shutterstock

URBAN CONNECT: SMARTE FIRMEMOBILITÄT AUS ZÜRICH

Das Start-up Urban Connect vernetzt E-Bikes, E-Scooter und kleine E-Autos zu einer digitalen Flotte für Firmen. Mitarbeitende können über eine App die passenden Fahrzeuge buchen, laden und verwalten – ohne eigenes Auto. Das Konzept soll betriebliche Mobilität flexibler und umweltfreundlicher machen.



HYPERLOOP: MIT 700 KM/H DURCH DIE RÖHRE

An der Hochschule Emden/Leer wurde eine Testanlage für den Hyperloop eröffnet. Das System transportiert Kapseln nahezu reibungsfrei durch Vakuumröhren. Zunächst ist der Gütertransport geplant, später auch der Personentransport. Gemeinsam mit europäischen Partnern arbeitet das Hyperloop-Institut an der Weiterentwicklung der Technologie.



VOLOCOPTER: FLUGTAXI-START ERST 2026

Volocopter entwickelt elektrisch betriebene Senkrechtstarter für kurze Strecken in Städten. Der geplante Start in Paris zu Olympia 2024 fiel aus. Nach der Übernahme durch den chinesischen Konzern Wanfeng strebt das Unternehmen die Zulassung für den Passagierbetrieb nun für 2026 an. Zuvor steht die Umstrukturierung im Fokus.



HYUNDAI MOBIS HOLOGRAPHIC WINDSHIELD

Auf der CES 2025 stellte Hyundai Mobis ein holografisches Windschutzscheiben-Display vor. Es projiziert Navigationshinweise, Sicherheitswarnungen und Fahrzeugdaten direkt ins Sichtfeld des Fahrers. Die Augmented-Reality-Lösung soll wichtige Informationen sichtbar machen, ohne die Aufmerksamkeit vom Verkehr abzulenken.

INNOVATIVE PRODUKTE FÜR MOBILE MENSCHEN

Mobilität bedeutet heute weit mehr als nur von A nach B zu kommen – sie ist Lebensgefühl, Technik, Spielspaß und Sicherheit zugleich. In jeder Ausgabe präsentieren wir Ihnen spannende Neuheiten und praktische Begleiter für ein aktives, mobiles Leben. Und das Beste daran: Alle vorgestellten Produkte können Sie gewinnen!

Gewinnspielfrage: Welche Farbe kennzeichnet in Deutschland das Schild für eine Autobahn?

A) Blau B) Grün

Schicken Sie uns einfach eine Mail mit Ihrer Lösung an gewinnspiel@mobil.org und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der tollen Preise.

nomadperformance RELAX Entspannungsbrille

Abschalten leicht gemacht: Die RELAX-Brille* von nomadperformance filtert 98 % des blauen Lichts und unterstützt so gezielt die Abendentspannung. Sie schützt die innere Uhr, beugt Schlafproblemen vor und erlaubt farbtreues Sehen auf Bildschirmen. Leicht, robust und hochwertig verarbeitet – entwickelt mit Leistungssportlern, gemacht für alle, die zur Ruhe kommen wollen.
UVP: 89,95 €. www.nomadperformance.de



Nintendo Switch OLED + Mario & Luigi: Brotherhood

In Mario & Luigi: Brotherhood brechen die berühmten Brüder zu einem Abenteuer über die Meere auf. Die Welt Konektania ist in viele Inseln zersplittert – gemeinsam mit neuen Freunden wie Connetta und Wattz wollen Mario und Luigi sie wieder vereinen. Ob tropischer Dschungel oder geschäftige Stadt: Jede Insel bietet neue Umgebungen und Herausforderungen. Die Brüder lassen sich gleichzeitig steuern, kombinieren Spezialmanöver und überwinden Hindernisse im Team. In rundenbasierten Kämpfen zählt cleveres Timing für den Sieg. Perfekt für Familien und Freunde, die gemeinsam in brillanter OLED-Qualität spielen möchten!
UVP Set: 409,98 €. www.nintendo.de



Teufel AIRY OPEN TWS

Mit den AIRY OPEN TWS von Teufel genießen Sie Musik und bleiben trotzdem aufmerksam. Durch die offene Bauweise bleiben Ihre Ohren frei – perfekt, um wichtige Geräusche wie herannahende Fahrräder oder Durchsagen wahrzunehmen. Das leichte, bequeme Design macht die AIRY OPEN TWS zum idealen Begleiter für Sport, Stadtspaziergänge oder den Arbeitsweg – Sie bleiben immer verbunden, mit Ihrer Musik und der Welt um Sie herum. UVP: 119,99 €. www.teufel.de



Sonos Roam 2

Der Sonos Roam 2 passt mit nur 500 g Gewicht bequem ins Handschuhfach oder den Rucksack – perfekt für jedes Abenteuer. Ob Roadtrip oder Picknick – der kompakte Bluetooth-Lautsprecher sorgt mit starkem Sound überall für Stimmung. Staub- und wasserdicht sowie stoßfest begleitet er zuverlässig jeden Ausflug. Durch die Akkulaufzeit von bis zu zehn Stunden im Wiedergabemodus wird er zum musikalischen Begleiter für unvergessliche Momente.
UVP: 199,00 €. www.sonos.com



Carrera GO!!!

Set „Formula Free Racing [Wireless]“

Mit dem Carrera GO!!! Formula Free Racing Set wird das Wohnzimmer zur Rennstrecke. Auf 5,3 Metern liefern sich Ferrari und Red Bull Racing packende Duelle – mit Loopings, engen Kurven und einer Kreuzung, an der jede Millisekunde zählt. Dank kabelloser Handregler erleben Fans maximale Bewegungsfreiheit und echtes Formel-1-Feeling. Perfekt für alle, die den Nervenkitzel der Königsklasse hautnah spüren wollen.
UVP 95,99 €. www.carrera-toys.com

FRAGEN AUS DEM LEBEN AN DANIEL ABT

Sternzeichen: Schütze

Tätigkeit: Unternehmer, ehemaliger
Profi-Rennfahrer, Content Creator

Mobilität bedeutet für mich... Freiheit. Es geht darum, selbstbestimmt von A nach B zu kommen, unabhängig zu sein, spontan entscheiden zu können. Aber Mobilität ist für mich noch viel mehr: ein echter Lifestyle und Teil einer Kultur, in der ich mich unglaublich wohlfühle - und die ich liebe.

Mein erstes Auto war... ein Golf VI GTI - natürlich getunt von ABT. Bodykit, Felgen, mehr Leistung - alles, was das Herz eines Autoliebhabers höherschlagen lässt. Für mich war das damals ein riesiges Highlight, in so jungen Jahren schon ein solches Auto fahren zu dürfen.

Derzeit fahre ich... ein ABT RS6 Signature Edition - ein echtes Meisterstück. Ein wahnsinnig vielseitiges Auto, das im Alltag genauso brilliert wie auf der Langstrecke. Und obendrauf trägt es eine ganz persönliche Geschichte in sich: die Verbindung zu meinem Großvater Johann ABT.

Dieses Verkehrsprojekt gehört längst umgesetzt... der Ausbau der B12 in meiner Heimat. Die Strecke von Kempten nach München ist größtenteils einspurig - und das auf einer so wichtigen Verbindung! Eine richtige Autobahn auf dieser Strecke würde das Leben vieler Allgäuer definitiv entspannter machen.

Mein verrücktestes Erlebnis auf deutschen Straßen war... als ich Anfang 20 mit einem Formel-E-Auto durch die Straßen Berlins fahren durfte. Die Berliner Polizei hat mich eskortiert - einmal quer durch die Stadt bis zum Brandenburger Tor. Dieses Gefühl werde ich nie vergessen.

Welche Musik darf auf keiner Fahrt fehlen?
Ganz klar: Hip-Hop.

Wenn ich Bundeskanzler wäre...
würde ich mich voll dafür einsetzen, den Mittelstand zu stärken und die Bürokratie endlich abzubauen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Mobilität in Deutschland?
Ich wünsche mir, dass Mobilität wieder als etwas Positives wahrgenommen wird - als etwas, das uns Menschen verbindet, uns weiterbringt und Deutschland als Standort stärkt. Mobilität ist Freiheit und Fortschritt - und das sollte wieder im Mittelpunkt stehen.

Daniel Abt kennt das Leben auf der Überholspur - als erfolgreicher Rennfahrer in der Formel E und DTM hat er bewiesen, was es heißt, mit Präzision und Leidenschaft ans Limit zu gehen. Heute ist der Allgäuer nicht nur Unternehmer, sondern begeistert auch als YouTuber und Podcaster mit authentischem Content rund um Mobilität, Technik und das Leben selbst. Mit seiner offenen Art, seinem Humor und dem richtigen Gespür für Tempo und Timing bleibt er immer in Bewegung - auf und neben der Strecke.



HERZ AN HERZ IM REGAL.

DIE NEUE
EDEKA MARKE



MARKENQUALITÄT MIT ♥

EDEKA
Herzstücke



@edekasuedbayern

**BMW
GROUP**



ROLLS-ROYCE
MOTOR CARS LTD

**WOHIN KOMMEN PET-FLASCHEN
AM ENDE IHRES LEBENS?**

IN DEN AUTOHIMMEL.

WE TURN THINGS AROUND.

Auf dem Weg zu schonenderem Ressourceneinsatz wollen wir zunehmend recycelte Kunststoffe für neue Fahrzeugteile verwenden. Ein Beispiel: Der Oberflächenbezug unserer Dachhimmel im aktuellen BMW 7er besteht aus wiederverwerteten Plastikflaschen. Jetzt mehr erfahren unter: bmwgroup.com/nachhaltigkeit